



DAS  
**BAYERISCHE**  
BAUGEWERBE



# JAHRESBERICHT

LANDESVERBAND BAYERISCHER BAUINNUNGEN

# 2019



<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>01. Wirtschaft und Steuern</b> .....	<b>6</b>
Gute Baukonjunktur: Erwartungen etwas eingetrübt .....	7
Beschlossen: Energetische Gebäudesanierung wird gefördert .....	7
LBB-Initiative erfolgreich: Fehlerhafte Kfz-Steuerbescheide wurden korrigiert .....	8
Geänderte Umsatzbesteuerung: LBB informiert Mitgliedsinnungen .....	8
Verbandsumfrage zeigt: Bayerisches Baugewerbe setzt auf Digitalisierung .....	8
Neuer Arbeitskreis Digitalisierung: LBB verstärkt Aktivitäten .....	9
<b>02. Bauen, Recht und Umwelt</b> .....	<b>10</b>
Wiedereinführung der Meisterpflicht: Großer Erfolg der Lobbyarbeit der Baugewerbeverbände .....	11
EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr: Erleichterungen für Baufahrzeuge .....	11
Bewährte Vergabegrundlage: VOB/A bleibt erhalten .....	12
Datenschutzbeauftragte in Unternehmen: Lockerung der Bestellpflicht .....	12
Auf den Weg gebracht: Novelle der Bayerischen Bauordnung.....	12
Neuer Verfüll-Leitfaden: Verfüllungen von Bodenaushub bleiben möglich .....	13
Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: Baugewerbe fordert bessere gesetzliche Rahmenbedingungen .....	13
Flächenpolitik: Bauland in Bayern darf nicht noch teurer werden.....	13
<b>03. Tarife und Soziales</b> .....	<b>15</b>
Personalwechsel: Sebastian Kofler übernimmt Abteilung Arbeitsrecht, Tarif- und Sozialpolitik .....	16
Sorgt für Rechtssicherheit: Wichtige Bau-Tarifverträge sind allgemeinverbindlich .....	16
Vorerst abgewendet: UV-Pflichtvorsorgeuntersuchung .....	16
Ausländisches Personal: Baugewerbe fordert Beibehaltung der Westbalkanregelung.....	17
Maßvoller Schiedsspruch: Neue Mindestlöhne am Bau.....	17
<b>04. Berufsbildung</b> .....	<b>18</b>
Ausbildungsstatistik und Fachkräftereport 2019: Mehr Auszubildende aber großer Fachkräfteengpass .....	19
Teilqualifizierung: Geht in Umsetzung .....	19
Neue Ausbildungsordnung für die Bauberufe: Auf gutem Weg .....	19
Assistierte Ausbildung: Erfolgreich erprobt .....	20
Anwerbung von Auszubildenden in Drittstaaten: Pilotprojekte gestartet .....	20
Meisterschaften der Bauberufe: Bayern erfolgreich bei Wettkämpfen der Besten .....	21
Auszubildende sind Botschafter der Bauberufe: Das BauSquad .....	22
Pusht die Bauberufe: Neue Lehrermappe für Unterricht an Mittelschulen.....	22
Bayerischer BauPokal: Langjährige Partnerschaft wird erweitert .....	23
Baumeister gesucht: Bauhandwerk wird in Kindertagesstätten vorgestellt.....	23
Aktion an Mittelschulen: „Wir machen das“ .....	24
<b>05. Technik</b> .....	<b>25</b>
Änderungen in VOB Teil C: Schnittstellen bei SiGe-Leistungen präzisiert .....	26
Gerüste: Neue Anforderungen lassen Mehrkosten erwarten .....	26
Staubschutz: Baugewerbe unterstützt Leitlinie „Staubminimierung beim Bauen“ .....	26
Neue TRGS 519 Asbest: Praktikable Lösungen erreicht.....	27
Wassersensibel planen und bauen: Hochwasserrisiken verringern.....	27
<b>06. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>28</b>
Bayerische Baugewerbeverbände und Bayerischer Bauindustrieverband:	
Erste gemeinsame Konjunkturpressekonferenz .....	29
Social Media: Verbandsarbeit auf allen Kanälen .....	29
<b>07. Fachgruppen</b> .....	<b>30</b>
Landesfachgruppe Estrich und Belag .....	31
Landesfachgruppe Hoch- und Massivbau .....	32
Landesfachgruppe Straßen- und Tiefbau .....	33
Landesfachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer .....	34
Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein .....	35
Landesfachgruppe Stuck, Putz, Trockenbau .....	36
<b>08. Verbandsgeschehen</b> .....	<b>37</b>
Baupolitischer Schlagabtausch: Wieviel Bau braucht Bayern? .....	38
Jungunternehmerkreis: Netzwerken zwischen Bodyflying und Skifahren .....	39
LBB-Geschäftsstelle Niederbayern: Johann Wagner wird „Ruheständler“ .....	39
Im Dialog: LBB trifft sich mit Politikern.....	39
Auf Erfolgskurs: Bayerische BauAkademie weitet Kursangebot aus .....	41
Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes: Auf hohem Niveau .....	42
<b>09. Das Bayerische Baugewerbe in Zahlen</b> .....	<b>43</b>
<b>10. Struktur</b> .....	<b>48</b>

# VORWORT





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2019 war für das Bayerische Baugewerbe ein weiteres sehr gutes Jahr, das 2018 zahlenmäßig noch einmal übertroffen hat. Erst im Herbst mehrten sich die Wolken am konjunkturellen Himmel – insbesondere im Wirtschaftsbau wurde für einige Unternehmen die Krise in der Automobil- und Zulieferindustrie spürbar.

Aber auch bei der Vergabe öffentlicher Aufträge wurden in den letzten Monaten des Jahres in vielen Fällen Bieterfeld und Preisabstände wieder deutlich größer. Das fand auch in unserer Herbst-Konjunkturumfrage Niederschlag: Die Erwartungen der Betriebe für das Winterhalbjahr waren deutlich vorsichtiger als noch ein Jahr zuvor.

Politisch wurden eine Reihe wichtiger Weichen für unsere Branche gestellt. So hat der Bundesrat den Weg für die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-, Estrichleger- und Betonsteinhandwerk freigemacht. Ein wichtiges Signal für Qualität und Verbraucherschutz und gleichzeitig Anerkennung der großen Ausbildungsleistung in diesen Handwerken. Ebenso erfreulich war, dass die Bundesländer im dritten Anlauf endlich der steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung zugestimmt haben.

Anders als die im Sommer beschlossene, zeitlich befristete und eng begrenzte Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau könnte die bis Ende 2029 laufende Sanierungsförderung die Nachfrage gerade im Ausbaubereich zumindest mittelfristig verstetigen. Gleiches gilt für die noch ausstehende Anhebung der linearen Abschreibung von 2 Prozent auf 3 Prozent, für die wir uns weiter einsetzen werden.

Bayern hat im vergangenen Jahr eine umfangreiche Reform der Bayerischen Bauordnung auf den Weg gebracht. Insbesondere sollen Baugenehmigungen für Wohngebäude in Zukunft spätestens drei Monate nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen bei der Bauaufsichtsbehörde automatisch als genehmigt gelten. Ob das in der Praxis tatsächlich zu einer Verkürzung der Genehmigungszeit führt, wird sich zeigen. Da die Ursache für die oft viel zu langwierigen Verfahren in den meisten Fällen schlicht fehlendes Personal ist, um dem immer undurchdringlicher werdenden Normensdschungel Herr zu werden, wird man es in jedem Fall nicht alleine bei dieser Maßnahme belassen können.

Was sonst noch für unsere Branche und unsere Organisation wichtig war, finden Sie in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Wolfgang Schubert-Raab  
Präsident

Andreas Demharter  
Hauptgeschäftsführer



# 01

## WIRTSCHAFT UND STEUERN



## Gute Baukonjunktur

### Erwartungen etwas eingetrübt

Die Bau- und Ausbauwirtschaft blieb 2019 die wichtigste Stütze der Konjunktorentwicklung in Bayern. Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen nahm weiter zu. Per Oktober 2019 lag der Branchenumsatz bereits rund 5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Allerdings mehrten sich zum Jahresende die Wolken am konjunkturellen Himmel: Die konjunkturelle Krise in der Auto- und Zulieferindustrie wurde in den Auftragsbüchern des Baugewerbes spürbar – gerade im Wirtschaftsbaubereich und im nachlassenden Investitionsverhalten der gewerbesteuerabhängigen Kommunen wurde dies deutlich. Zwar waren die Auftragsbücher noch voll – der Kampf um neue Aufträge wurde jedoch intensiver. Die Baukonjunktur wird in 2020 voraussichtlich etwas an Fahrt verlieren.

Unsere traditionelle Herbstkonjunkturumfrage spiegelte diese Situation. Mit durchschnittlich 14,4 Wochen war der Auftragsbestand bei den Unternehmen um fast 20 Prozent oder 2 Wochen höher als vor einem Jahr. Und die Geschäftslage spiegelte die Auftragslage. 77 Prozent der Baubetriebe sprachen von einer guten bis sehr guten Geschäftslage. Das war ein guter Wert. Er lag aber um 5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Und die Erwartungen der Betriebe waren im Herbst eingetrübt. Rechneten 2018 noch 63 Prozent der Baubetriebe für das Winterhalbjahr mit guten bis sehr guten Geschäften, so waren es am Ende des Jahres 2019 nur 53 Prozent. Ein ähnliches Bild gab es bei der Umsatzentwicklung: 71 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent) der Unternehmen bewerteten ihre Umsatzsituation mit gut. Aber mit nur 49 Prozent (Vorjahr: 58 Prozent) erwarteten weniger als die Hälfte der Unternehmen, dass dies auch im kommenden Halbjahr so bleibt.

Die Umsatzzuwächse der vergangenen Jahre waren größtenteils kostengetrieben: Neben dem hohen Tarifabschluss 2018 entwickelten sich auch die Rohstoffpreise mit teilweise zweistelligen prozentualen Zuwächsen. In der Praxis bedeuteten diese Entwicklungen für Bauunternehmen eine unterproportionale Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse. Zumindest die Entwicklung der Rohstoffpreise schien nun für die meisten Rohstoffgruppen gebremst bzw. rückläufig zu sein – lediglich bei Beton, Sand und Kies hielt die Preisspirale an.

## Beschlossen

### Energetische Gebäudesanierung wird gefördert

Bundestag und Bundesrat beschlossen Ende Dezember die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung. Ab dem Jahreswechsel können bestimmte Aufwendungen für energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen bei Gebäuden, die zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden, von der Steuer Schuld direkt abgezogen werden.

Die Förderung läuft bis Ende 2029 und umfasst dabei energetische Maßnahmen zur Wärmedämmung (von Wänden, Dachflächen und Geschossdecken), zur Erneuerung (von Fenstern, Türen, Heizungs- und Lüftungsanlagen), zum Einbau (von neuen Lüftungsanlagen, digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung) und zur Optimierung (bestehender Heizungsanlagen). Auch Kosten für die Beauftragung eines Energieberaters werden gefördert, aber nur zu 50 Prozent der Aufwendungen.

Der Förderbetrag ist je Einzelmaßnahme beschränkt auf 20 Prozent der Aufwendungen und höchstens 40.000 Euro für das Gesamtobjekt. Damit können Sanierungsmaßnahmen bis 200.000 Euro berücksichtigt werden.

Die Steuerermäßigung kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese von Fachunternehmen durchgeführt und bescheinigt wurde. Gefördert werden auch Einzelmaßnahmen. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen.

Die technischen Mindestanforderungen an die energetischen Maßnahmen sind in der Verordnung festgelegt. Das Gebäude, an dem die energetische Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden soll, muss älter als zehn Jahre sein. Für Eigentumswohnungen gilt die Begünstigung entsprechend.

Wir begrüßen die Einführung der steuerlichen Förderung von energetischen Gebäudesanierungsmaßnahmen außerordentlich. Denn damit wurde eine langjährige Forderung der Baugewerbeverbände vom Gesetzgeber umgesetzt.

## LBB-Initiative erfolgreich

### Fehlerhafte Kfz-Steuerbescheide wurden korrigiert

Eine Doppelkabine mit großer Ladefläche – so sieht für viele Bauunternehmen das ideale Baustellenfahrzeug in der Praxis aus. Umso ärgerlicher war das Vorgehen der Hauptzollämter, die diese Fahrzeuge steuerlich als PKW und nicht mehr als LKW veranlagt hatten – mit der Folge einer Vervielfachung der steuerlichen Belastung.

Anhand unserer Kriterien-Checkliste als Handreichung für einen erfolgreichen Einspruch bzw. einen Neueinstufungsantrag konnten Mitgliedsunternehmen die fehlerhaften Steuerbescheide in Hunderten Fällen korrigieren lassen.

Zusätzlich zu dieser Handreichung wandten wir uns an den bayerischen Finanzminister Albert Füracker, der unmittelbar seine Unterstützung zusagte, um solche Fehleinstufungen für die Zukunft zu verhindern. Dies war wichtig, damit betroffene Unternehmen den unnötig großen Aufwand zukünftig einsparen können. Da in 2019 keine weitere Fehleinstufungswelle zur Kfz-Steuer bekannt wurde, war unsere Initiative offensichtlich erfolgreich.

## Geänderte Umsatzbesteuerung

### LBB informiert Mitgliedsinnungen

Angesichts der 2021 in Kraft tretenden Neuregelung der Umsatzbesteuerung von Körperschaften des Öffentlichen Rechts haben wir gemeinsam mit einer renommierten Steuerkanzlei ein Praxisseminar für unsere Mitgliedsinnungen zu diesem Thema veranstaltet.

Rund 50 Teilnehmer aus unseren Mitgliedsinnungen ließen sich über die zukünftige Rechtslage und vor allem die praktische Handhabung der Umsatzbesteuerung bei den typischen Umsätzen einer Bauinnung informieren. Dabei spannte sich der Bogen der Themen von Mitgliedsbeiträgen über Sponsoringeinnahmen bis hin zu Einnahmen für Prüfungsgebühren und weiteren Themen.

## Verbandsumfrage zeigt

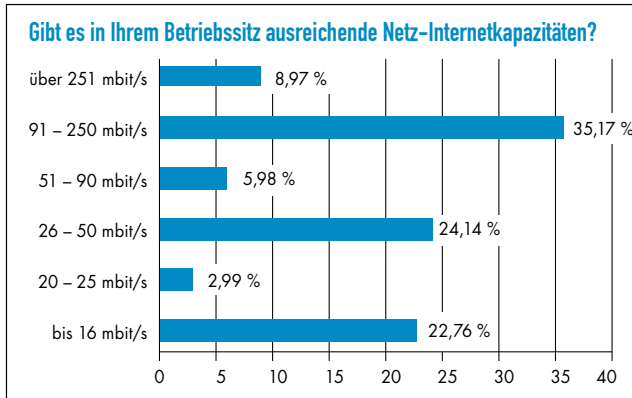
### Bayerisches Baugewerbe setzt auf Digitalisierung

Um eine fundierte Arbeitsgrundlage für unseren Arbeitskreis Digitalisierung zu erhalten, befragten wir im Sommer 2019 unsere Mitgliedsunternehmen zum Thema Digitalisierung. Dabei ging es neben strukturellen Daten vor allem um den aktuellen Stand und die aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung in den Mitgliedsbetrieben. Die hohe Beteiligung mit mehr als 500 teilnehmenden Unternehmen zeigte die Relevanz dieses Themas für das Baugewerbe.

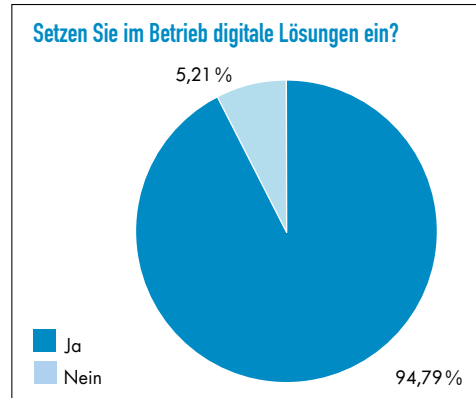
Darüber hinaus belegten die Umfrageergebnisse eindrucksvoll, dass das Bayerische Baugewerbe auf Digitalisierung setzt. 95 Prozent der Betriebe setzen digitale Lösungen bereits im betrieblichen Alltag ein.



Die wesentlichen Triebfedern der Digitalisierung sind erwartete Arbeitserleichterungen und Effizienzsteigerungen. Die Mehrzahl der Betriebe sieht die Digitalisierung zu Recht als dynamischen Prozess: 60 Prozent von ihnen wollen weitere Bereiche digitalisieren.



Quelle: LBB



## Neuer Arbeitskreis Digitalisierung LBB verstärkt Aktivitäten

Arbeitszeiterfassung auf Smartphones, digitale Bauakten und GPS-gesteuerte Baumaschinen waren auf den Baustellen des bayerischen Baugewerbes im Berichtsjahr allgegenwärtig – und weitere, neue digitale Anwendungsgebiete zeichneten sich schon ab. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, riefen wir einen Arbeitskreis Digitalisierung ins Leben. Dieser wird sich mit den Anforderungen und Herausforderungen in der betrieblichen Praxis beschäftigen und den Austausch zu digitalen Themen mit relevanten Vertretern entlang der Wertschöpfungskette Bau intensivieren.

Die ehrenamtliche Leitung des Arbeitskreises hat dabei unsere Vizepräsidentin und Digitalisierungsspezialistin Laura Lammel übernommen. Die hauptamtliche Betreuung erfolgt über die Abteilung Betriebswirtschaft und Steuern. Gründungsmitglieder des Arbeitskreises waren digitalaffine Bauunternehmer aus ganz Bayern.



Antrittsbesuch bei der Bayerischen Digitalministerin: Digitalministerin Judith Gerlach (Mitte), Laura Lammel, LBB (2. v.l.), Franz Xaver Peteranderl (2. v.r.) und Frank Hüpers (r.), beide HwK für München und Oberbayern, Alexander Spickenreuther (l.), LBB.

# 02

**BAUEN, RECHT UND UMWELT**



## Wiedereinführung der Meisterpflicht

### Großer Erfolg der Lobbyarbeit der Baugewerbeverbände

Durch die Handwerksnovelle im Jahre 2004 wurde in vielen Handwerken die Meisterpflicht abgeschafft. Betriebe des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks, des Estrichlegerhandwerks und des Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerks konnten seither ohne Meister und ohne Nachweis einer Qualifikation geführt werden. Insbesondere auf die Qualität der Dienstleistungen, auf die Zahl und Größe der marktteilnehmenden Betriebe und vor allem auf die Berufs- und Meisterausbildung hatte die Abschaffung der Meisterpflicht gravierende negative Auswirkungen.

Nicht zuletzt aufgrund unserer jahrelangen intensiven Lobbyarbeit stellte die Bayerische Staatsregierung im September 2018 einen Antrag im Bundesrat zur Wiedereinführung des verpflichteten Meisterbriefs für bestimmte, zulassungsfreie Handwerke. Im April 2019 veröffentlichte die Koalitionsarbeitsgruppe „Meisterbrief“ ein Eckpunktepapier für eine Novellierung der Handwerksordnung sowie den Zeitplan für eine Neuregelung. Im Oktober 2019 verabschiedete das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf zur Wiedereinführung der Meisterpflicht. Mitte Dezember 2019 wurde dieser Gesetzentwurf schließlich vom Bundestag verabschiedet. Auch der Bundesrat hatte keine Einwendungen gegen den Gesetzentwurf der Bundesregierung erhoben. Um verfassungsrechtlichen Bedenken zu begegnen, enthält der Entwurf eine Bestandsschutzregelung für bestehende Betriebe.

Das Gesetz zur Wiedereinführung der Meisterpflicht ist im Februar 2020 in Kraft getreten. Aufgrund der bayerischen Initiative ist es gelungen, dass die Meisterpflicht in den von uns vertretenen Gewerken wieder eingeführt wird.

## EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr

### Erleichterungen für Baufahrzeuge

Im April 2019 verabschiedete das EU-Parlament Beschlüsse zu Sozialvorschriften im Straßenverkehr (Tachographenrecht), die auch die Bauwirtschaft betreffen werden. In den folgenden EU-Trilogverhandlungen zwischen dem Europäischen Rat, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, wurde Mitte Dezember 2019 schließlich eine Einigung erzielt. Der Geltungsbereich der Sozialvorschriften wird künftig bereits bei 2,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse beginnen. Dabei sollen Transporte außerhalb des eigentlichen Transportgewerbes (sogenannter Werkverkehr) im Bereich unter 3,5 Tonnen von der Tachographenpflicht ausgenommen und sachgerecht nur auf internationale Transportvorgänge eingegrenzt werden.

Darüber hinaus wird es eine neue Ausnahme für Bauunternehmen von der Tachographenpflicht mit Fahrzeugen oder Fahrzeugkombinationen bis zu 44 Tonnen geben, soweit das Lenken der Fahrzeuge für den Fahrer nicht die Haupttätigkeit darstellt. Damit konnten die Baugewerbeverbände eine wichtige Forderung durchsetzen.

Die von uns außerdem geforderte Ausdehnung der HandwerkerAusnahme von 100 auf 150 Kilometer konnte aufgrund des Widerstands vieler Mitgliedsstaaten leider nicht erreicht werden. Das im Trilogverfahren gefundene Ergebnis wird nach dessen Bestätigung durch das Europäische Parlament und den Verkehrsministerrat voraussichtlich 2020 in Kraft treten.

Die von EU-Kommission und EU-Parlament auch vorgeschlagene verpflichtende Einführung einer streckenbezogene Maut auf mittelschwere Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 12 Tonnen wurde im Dezember 2019 vom Verkehrsministerrat nicht zuletzt aufgrund der Forderungen der Bauverbände vorläufig abgelehnt. Das Treffen hat jedoch auch gezeigt, dass Deutschland nur sehr wenige Verbündete bei dieser Frage auf seiner Seite hat. Dennoch werden wir natürlich auch im kommenden Jahr dafür kämpfen, dass die geplante Mautausweitung abgelehnt wird.

## Bewährte Vergabegrundlage VOB/A bleibt erhalten

Wir haben uns bei Parlamentariern und Ministerien auf Landesebene in zahlreichen Gesprächen dafür eingesetzt, die VOB für die Vergabe von Bauleistungen zu erhalten. Auch gegenüber Vertretern der Kommunen und des Städte- und Gemeindetags wurde die Rolle der VOB als einheitliches, verzahntes und aufeinander aufbauendes Regelwerk für die Vergabe von Bauleistungen hervorgehoben.

Immer wieder betonten wir, dass der von Liefer- und Dienstleistungen völlig verschiedene Herstellungsprozess einer Vereinheitlichung des Vergaberechts entgegensteht.

Mit Erfolg: Die auf Bundesebene eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich mit Beteiligung der baugewerblichen Organisation in ihrem Abschlussbericht Ende November 2019 auch für den Erhalt der VOB/A ausgesprochen.

## Datenschutzbeauftragte in Unternehmen Lockerung der Bestellpflicht

Seit Einführung der Datenschutzgrundverordnung forderten wir die Entlastung kleinerer und mittlerer Handwerksbetriebe. Die seit Ende November 2019 geltende Lockerung im Bundesdatenschutzgesetz ist hierbei ein wichtiger Schritt. Der Schwellenwert, ab dem ein Datenschutzbeauftragter verpflichtend zu bestellen ist, wurde verdoppelt. Da nur wenige mittelständische Baubetriebe mindestens 20 Personen ständig mit automatisierter Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigen, wurde mit der Gesetzesänderung ein großer Teil der Handwerksbetriebe von einer Bestellpflicht befreit.

Wir setzten uns zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden aber auch dafür ein, dass datenschutzrechtliche Vorgaben nicht rechtsmissbräuchlich zum Gegenstand teurer Abmahnungen gemacht werden dürfen. Auch dies mit Erfolg: Ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Stärkung des fairen Wettbewerbs griff dieses Thema im Berichtsjahr bereits auf.

## Auf den Weg gebracht Novelle der Bayerischen Bauordnung

Die Bayerische Staatsregierung hat im Dezember 2019 eine Reform der Bayerischen Bauordnung auf den Weg gebracht. Ziel ist es, das Bauen in Bayern zu entbürokratisieren und so das Angebot an bezahlbarem Wohnraum zu vergrößern.

Im Oktober hatten Präsident Wolfgang Schubert-Raab und Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter Gelegenheit, im Rahmen einer Anhörung des Bauausschusses im Bayerischen Landtag ausführlich zu einer Vielzahl von Fragen rund um die Bayerische Bauordnung Stellung zu nehmen. Erfreulicherweise sind einige unserer Anregungen in den vom Kabinett verabschiedeten Entwurf eingeflossen. So soll durch ein geändertes Abstandsflächenrecht mehr Dichte bei der Bebauung ermöglicht werden. Durch die Einführung einer Typengenehmigung soll das Baugenehmigungsverfahren beschleunigt werden.

Mit dem gleichen Ziel soll im vereinfachten Verfahren für Wohnungsbauvorhaben eine Regelung geschaffen werden, nach der drei Monate nach Bestätigung des Vorliegens der vollständigen Genehmigungsunterlagen durch die Behörde der Bauantrag als genehmigt gilt. Ob dies vor dem Hintergrund des vielfach unzureichenden Personalbestandes bei den Genehmigungsbehörden tatsächlich zu einer Beschleunigung führt, bleibt abzuwarten.

Bei der Pflicht zur Herstellung von Kinderspielflächen und zur Schaffung von Stellplätzen werden den Kommunen weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt. Auch hier bleibt abzuwarten, ob dies zu den gewünschten Effekten führt.

Mit einem Inkrafttreten der geänderten Bayerischen Bauordnung ist im Frühjahr 2020 zu rechnen.

## Neuer Verfüll-Leitfaden

### Verfüllungen von Bodenaushub bleiben möglich

Das Jahr 2019 war geprägt vom Ringen um die Fortschreibung des sog. Verfüll-Leitfadens. Dieser regelt Anforderungen an die Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen mit Bodenmaterial in Bayern. Wenige Tage vor dem Jahreswechsel einigten sich die Vertreter der beteiligten Ministerien und Behörden sowie der Wirtschaftsverbände der betroffenen Branchen auf das neue Regelwerk.

Den Vertretern der Baustoff- und Bauwirtschaft ist es gelungen, trotz einiger wasserrechtlich begründeter Verschärfungen bei der Zulassung und der Überwachung des Betriebs der Gruben und Brüche, die bisherige Verfüllpraxis weitgehend zu erhalten. Der neue Verfüll-Leitfaden wurde Anfang 2020 durch das Bayerische Umweltministerium für die Verwaltung verbindlich eingeführt werden und ist im Vollzug anzuwenden.

## Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

### Baugewerbe fordert bessere gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung hat im Sommer einen Referentenentwurf des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zur Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie vorgelegt. Die Baugewerbeverbände haben in einer Stellungnahme gefordert, die Bauherren als Verursacher der Baumaßnahme stärker als bisher in die abfallrechtliche Pflicht zu nehmen.

Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz muss aus unserer Sicht klar definieren, dass der Bauherr Abfallerzeuger der aus seinem Besitz stammenden Bau- und Abbruchmassen ist. Nur dann kann eine möglichst sortenreine Trennung der Abfälle sowie ein Recycling oder anderes Verwertungsverfahren nach den hohen gesetzlichen Maßstäben gelingen.

Wir fordern außerdem die rechtlich eindeutige Festlegung der Abfallende-Kriterien für sämtliche mineralische Abfallströme. Denn das Abfallende ist Voraussetzung, um aus Bau- und Abbruchabfällen erneut eine wertvolle Ressource zu machen, die als Bauprodukte verwendet werden kann.

RC-Baustoffe erfahren derzeit noch ein erhebliches Akzeptanzproblem, unter anderem weil rechtliche, wirtschaftliche und administrative Barrieren den Marktzugang erschweren.

Wir begrüßen deshalb, dass die Bundesregierung mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz eine Pflicht für die Behörden des Bundes sowie die der Aufsicht des Bundes unterstehenden Personen einführen will, vorrangig Sekundärbaustoffe zu nutzen und auszuschreiben.

## Flächenpolitik

### Bauland in Bayern darf nicht noch teurer werden

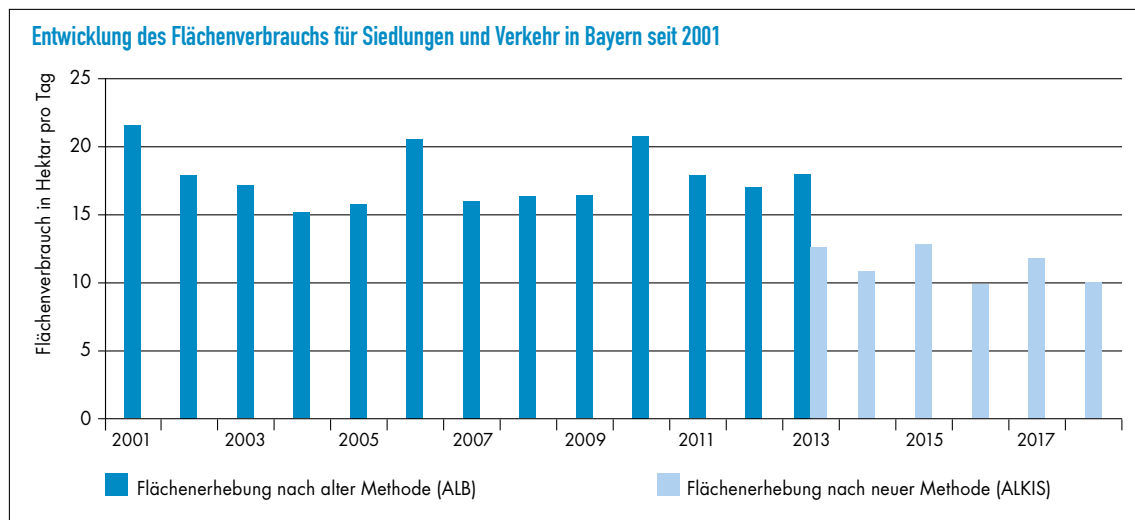
Auch wenn der Bayerische Verfassungsgerichtshof im Jahr 2018 ein unter anderem von der Partei Die Grünen unterstütztes Volksbegehren gegen „Betonflut und Flächenfraß“ gestoppt hat, ging die Diskussion um den richtigen Umgang mit Flächen in Bayern im Jahr 2019 weiter.



Ausgehend von der Koalitionsvereinbarung hat die Staatsregierung im Juli einen Maßnahmenkatalog auf den Weg gebracht, der eine Vielzahl sinnvoller, teilweise auch von uns angeregter Einzelmaßnahmen vorsieht. So soll das Leerstandsmanagement verbessert werden. Gebäudeaufstockungen und Nachverdichtungen sollen erleichtert werden. Das Abstandsflächenrecht soll vereinfacht und neben der Flächeninanspruchnahme soll erstmals auch die tatsächliche Versiegelung erfasst werden. Außerdem will man die Lockerung des Anbindegebots wieder rückgängig machen.

Leider hält die Staatsregierung aber an ihrer „Ziel- und Richtgröße“ von fünf Hektar pro Tag für die erstmalige Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich für Siedlungs- und Verkehrszwecke fest. Eine derartige zahlenmäßige Begrenzung des Flächenverbrauchs lehnen wir ab. Erfreulicherweise hat sich der Bayerische Handwerkstag in einer von der Mitgliederversammlung im November verabschiedeten Resolution unserer Position angeschlossen. Auch im bayerischen Bündnis zum Flächensparen, in dem wir Mitglied sind, haben wir uns für einen sparsamen Umgang mit der begrenzten Ressource Fläche ausgesprochen, aber gleichzeitig eine feste Obergrenze abgelehnt.

Zur Begründung haben wir darauf hingewiesen, dass bereits heute die hohen Baulandpreise die Schaffung zusätzlichen Wohnraums im unteren und mittleren Preissegment wirtschaftlich unmöglich machen. Durch eine künstliche Verknappung von Bauland würde diese Entwicklung weiter verschärft.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

# 03

## TARIFE UND SOZIALES



## Personalwechsel

### Sebastian Kofler übernimmt Abteilung Arbeitsrecht, Tarif- und Sozialpolitik

Nach 36 Jahren als Geschäftsführer der Abteilung Arbeitsrecht, Tarif- und Sozialpolitik ist Lothar Platzer Ende Mai 2019 in den Ruhestand gegangen. Neuer Geschäftsführer der Abteilung ist Sebastian Kofler.



Lothar Platzer (Bildmitte) wird bei unserem Verbandstag im Mai festlich verabschiedet

## Sorgt für Rechtssicherheit

### Wichtige Bau-Tarifverträge sind allgemeinverbindlich

Im Mai 2019 sind der Bundesrahmentarifvertrag (BRTV) und die Tarifverträge Berufsbildung (BBTV), Sozialkassenverfahren (VTV), zusätzliche Altersvorsorge (TZA BAU) sowie die Urlaubsregelung für gewerbliche Arbeitnehmer des Baugewerbes in Bayern rückwirkend zum 1. Januar 2019 für allgemeinverbindlich erklärt worden.

Durch die Allgemeinverbindlicherklärung der Sozialkassentarifverträge konnten die durch einige Bundesarbeitsgerichtsentscheidungen der vergangenen Jahre eingetretenen Rechtsunsicherheiten beseitigt werden.

## Vorerst abgewendet

### UV-Pflichtvorsorgeuntersuchung

Seit einigen Jahren sind einzelne sonnenlichtbedingte Hautkrebserkrankungen als Berufskrankheit anerkannt. Zur Reduzierung der Gefährdung durch UV-Strahlen plante das Bundesarbeitsministerium, für Arbeitnehmer, die arbeitsbedingt in erhöhtem Maße der UV-Strahlung ausgesetzt sind, eine arbeitsmedizinische Pflichtvorsorgeuntersuchung vor Aufnahme der Arbeitstätigkeit einzuführen. Von dieser Pflichtvorsorgeuntersuchung wären in großem Umfang auch Bauarbeiter betroffen gewesen. Das Ministerium wollte die Vorsorgeuntersuchungen ausschließlich durch Arbeits- und Betriebsmediziner durchführen lassen. Wir machten deutlich, dass durch den Mangel an ärztlichem Fachpersonal die Pflichtvorsorgeuntersuchung zu einem flächendeckenden Baustellenstillstand geführt hätte.

Die Sozialpartner der Bauwirtschaft haben sich darauf verständigt, dass arbeitgeberseitig den betroffenen Beschäftigten eine freiwillige, kostenfreie Vorsorgeuntersuchung während der Arbeitszeit angeboten werden soll. Das Bundesarbeitsministerium hat daraufhin vorerst auf die Einführung einer Pflichtvorsorge

verzichtet. Das Ministerium hat allerdings deutlich gemacht, auf die Pflichtvorsorgeuntersuchungen dauerhaft nur zu verzichten, wenn die Arbeitgeber die Vorsorgeuntersuchung auch wirklich in großem Umfang anbieten.

## Ausländisches Personal

### Baugewerbe fordert Beibehaltung der Westbalkanregelung

Ohne die Anwerbung ausländischer Fachkräfte ist der Personalmangel auf deutschen Baustellen nicht zu bewältigen. Zwar hat der Deutsche Bundestag 2019 das Fachkräfteeinwanderungsgesetz verabschiedet, mit dem ab März 2020 die Einreise- und Arbeitsmodalitäten für qualifizierte Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten vereinfacht werden.

Dem Baugewerbe hilft dieses Gesetz aber nicht. Im Gegenteil – es droht eine Verschärfung des Fachkräftemangels. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz berücksichtigt nicht die angelernten, aber sehr erfahrenen Arbeitnehmer aus Drittstaaten und insbesondere vom Westbalkan, die oftmals von heimischen Arbeitnehmern nicht mehr ausgeübte Tätigkeiten, wie etwa das Eisenbiegen, ausführen.

Die Westbalkanregelung, die seit 2015 eine Einreise für Arbeitnehmer aus dem Westbalkan ermöglicht, soll Ende 2020 auslaufen. Unser Ziel ist es, die Westbalkanregelung beizubehalten.

## Maßvoller Schiedsspruch

### Neue Mindestlöhne am Bau

Am 30. August 2019 begannen die Tarifverhandlungen über die Bau-Mindestlöhne. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) forderte die Wiedereinführung des Mindestlohns 2 im Osten bei dessen Beibehaltung im Westen sowie eine unbezifferte „kräftige Erhöhung“ der Mindestlöhne. Die Bauverbände forderten die Abschaffung des schwer kontrollierbaren Mindestlohns 2 und eine lediglich moderate Erhöhung des Mindestlohns 1. In insgesamt drei Verhandlungsrunden konnte kein Ergebnis erzielt werden. Deshalb musste erstmals in der Geschichte des Baumindestlohns ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden. Das Schlichtungsverfahren wurde am 19. Dezember 2019 mit einem Schiedsspruch beendet.

Der Schiedsspruch enthielt folgende Eckpunkte:

	BIS 31.03.2020	AB 01.04.2020
<b>Mindestlohn 1</b>	12,20 Euro	12,55 Euro
<b>Mindestlohn 2 (West)</b>	15,20 Euro	15,40 Euro
<b>Mindestlohn 2 (Berlin)</b>	15,05 Euro	15,25 Euro

Die Laufzeit des Tarifvertrages beginnt am 1. Februar 2020. Der Tarifvertrag ist erstmals kündbar zum 31. Dezember 2020.



# 04

## BERUFSBILDUNG





## Ausbildungsstatistik und Fachkräftereport 2019

### Mehr Auszubildende aber großer Fachkräfteengpass

Unsere langjährige intensive Nachwuchswerbung trägt Früchte. Die Ausbildungszahlen im bayerischen Baugewerbe stiegen trotz großer Konkurrenz attraktiver Berufe anderer Branchen leicht an. Mit 8.384 Auszubildenden (Stichtag 1. Januar 2019) konnten die im 10-Jahres-Vergleich bereits guten Ergebnisse des Jahres 2017 mit 2,8 Prozent noch einmal übertroffen werden. Ein weiterer anhaltender Trend ist die starke Zunahme von dualen Studenten und von Bauzeichnern bzw. Technischen Zeichnern in den Unternehmen der Bauwirtschaft.

Der Bedarf der baugewerblichen Betriebe an Auszubildenden und Fachkräften war allerdings auch 2019 weit größer als die Zahl der Auszubildenden. Die Sozialkassen der Bauwirtschaft (SOKA-BAU) stellten in ihrem Fachkräftereport 2019 bundesweite Engpässe bei der Fachkräftegewinnung in allen Bauberufen fest. 60 Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen blieben unbesetzt. Eine Umfrage ergab zudem, dass es der Bauwirtschaft zwar gelingt, von Jahr zu Jahr mehr junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen, aber es gelingt zunehmend nicht, die Ausbildungsabsolventen langfristig in der Branche zu halten.

## Teilqualifizierung

### Geht in Umsetzung

Bereits im Jahr 2018 hat unser Berufsbildungsausschuss die Förderung von Teilqualifizierungsangeboten von Erwachsenen über 25 Jahre befürwortet, für die eine handwerkliche Vollausbildung nicht in Frage kommt. Im Jahr 2019 wurde in enger Abstimmung mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern erstmals ein Teilqualifizierungsangebot für das Bayerische Baugewerbe entwickelt.

In fünf Ausbildungsblöcken kann sich die genannte Zielgruppe berufsbegleitend mit finanzieller Unterstützung der Arbeitsagentur schrittweise die erforderlichen Fähigkeiten aneignen. Im Jahr 2020 soll es erstmalig ein entsprechendes Angebot am Bildungszentrum Traunstein der Handwerkskammer für München und Oberbayern geben.

## Neue Ausbildungsordnung für die Bauberufe

### Auf gutem Weg

Am 29. August 2019 haben die Sozialpartner Eckwerte für die neue Ausbildungsordnung der Bauberufe vereinbart. Zu den Eckwerten gehören u.a. die Berufsbildbezeichnungen, die Ausbildungsdauer, die Struktur und der Aufbau der Ausbildung, die Prüfungsform sowie der Katalog der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die in den einzelnen Berufen während der Ausbildung vermittelt wird.

Im Anschluss begann das offizielle Neuordnungsverfahren. Von den Sozialpartnern wurden Sachverständige benannt, die nun für alle neunzehn Bauberufe die Ausbildungsinhalte, die betrieblichen Ausbildungspläne sowie die Prüfungsordnungen erarbeiten. Auch aus unserem Verband nehmen ehrenamtliche Sachverständige an diesem Prozess teil. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes organisiert und moderiert die Sachverständigentätigkeit.

Das ist neu in der novellierten Ausbildungsordnung:

- Die Ausbildungsinhalte und die einzelnen Berufsprofile wurden im Hinblick auf die zukünftigen Anforderungen der betrieblichen Praxis überprüft und an die modernen Erfordernisse der Praxis angepasst.
- Es werden in der überbetrieblichen Ausbildung Pflichtwochen und Wahlpflichtwochen eingeführt. Insgesamt sind 28 Pflichtwochen und 2 Wahlpflichtwochen vorgesehen.

- Die bisherige Zwischenprüfung nach zwei Jahren bei einer dreijährigen Ausbildung soll Teil 1 einer gestreckten Abschlussprüfung werden. Der Teil 1 soll mit 40 Prozent gewichtet werden und am Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.
- Die Abschlussprüfung bei einer zweijährigen Ausbildung soll bei Fortführung des Ausbildungsverhältnisses als Prüfung Teil 1 auf die Abschlussprüfung nach drei Jahren mit 40 Prozent angerechnet werden.

Es ist geplant, dass die neue Ausbildungsordnung für die Bauberufe zum 1. August 2022 in Kraft tritt.

## Assistierte Ausbildung Erfolgreich erprobt

Mit assistierter Ausbildung können nicht ausbildungsreife Jugendliche erfolgreich zu einem Ausbildungsabschluss und einem Beschäftigungsverhältnis im Baugewerbe geführt werden. Nicht ausbildungsreif sind etwa Jugendliche ohne Schulabschluss oder mit Migrationshintergrund. Der zusätzliche Aufwand für deren sozialpädagogische Betreuung, sprachliche Nachhilfe und die Organisation und Koordination der Betreuungsleistungen ist jedoch beträchtlich.

Mit dem Pilotprojekt „Berufschance Bau“, das zu 75 Prozent von der Arbeitsagentur und zu 25 Prozent vom Berufsförderungswerk des Bayerischen Baugewerbes finanziert wurde, haben wir gemeinsam mit Trägern der evangelischen Jugendsozialarbeit eine branchenspezifische assistierte Ausbildung in den Bauinnungen Augsburg, Ansbach-Feuchtwangen-Dinkelsbühl und München erprobt.

Das Pilotprojekt begann im Frühjahr 2016 und geriet damit in den Zeitraum der Flüchtlingskrise, weshalb der Flüchtlingsanteil in den Maßnahmen besonders hoch war. Diese politischen Umstände brachten es mit sich, dass die Betreuer viel Zeit für die Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragen verwenden mussten.

Die assistierte Ausbildung erwies sich insgesamt jedoch als flexibles Instrument, mit dem auf die unterschiedlichsten Probleme der Auszubildenden eingegangen werden konnte. Es wurden circa 60 Prozent der betreuten Auszubildenden erfolgreich zum Ausbildungsabschluss oder ohne Ausbildungsabschluss in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Baugewerbe geführt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei Folgemaßnahmen die finanzielle Belastung des Baugewerbes reduziert wird und die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur bei der Zuweisung passender junger Menschen in die Maßnahmen effizienter wird. Auch aufenthaltsrechtliche Fragen müssen künftig im Vorfeld geklärt werden.

## Anwerbung von Auszubildenden in Drittstaaten Pilotprojekte gestartet

Auszubildende aus Staaten, die nicht zum Europäischen Wirtschaftsraum gehören, dürfen grundsätzlich eine baugewerbliche Ausbildung beginnen, wenn sie über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen und ihr Lebensunterhalt in Deutschland gesichert ist.

Nach erfolgreicher Ausbildung können die jungen Menschen im Rahmen der Vorgaben des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ein Beschäftigungsverhältnis beginnen. Vor diesem Hintergrund kooperierten wir auch im Berichtsjahr mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, um im Kosovo junge Männer für eine Ausbildung im bayerischen Baugewerbe zu gewinnen.

Ein ähnliches Pilotprojekt zur Anwerbung Auszubildender in den Bauberufen haben wir in 2019 auch mit Marokko entwickelt. Für 2020 ist geplant, dass ca. 40 bis 50 junge Marokkaner mit guter Schulbildung, deutschen Sprachkenntnissen und baupraktischen Erfahrungen in unseren Mitgliedsbetrieben ausgebildet werden.

## Meisterschaften der Bauberufe

### Bayern erfolgreich bei Wettkämpfen der Besten

Am 28. August 2019 gingen mit den WorldSkills 2019 im russischen Kasan die 45. Berufsweltmeisterschaften zu Ende. Das erfolgreiche Nationalteam des Deutschen Baugewerbes kehrte mit zwei Gold- und einer Bronzemedaille sowie mit zwei „Medallions for Excellence“ nach Deutschland zurück. 1.354 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus über 63 Nationen und Regionen haben um Medaillen gekämpft.

Präzision und Genauigkeit sowie Nervenstärke und Konzentration entschieden über Gold, Silber und Bronze. Rund 250.000 Besucher und Besucherinnen haben an den vier Wettbewerbstagen den jungen Wettkämpfern über die Schulter geschaut. Das Deutsche Baugewerbe war mit 6 Teilnehmern vertreten.



Die bayerischen Bronzemedailengewinner im Wettbewerb der Betonbauer, Julian Kiesel (l.) und Niklas Berroth (r.) während des Wettbewerbs der WorldSkills 2019.

Mit insgesamt zweimal Gold und je einmal Silber und Bronze haben die bayerischen Jungesellen sehr erfolgreich an den deutschen Leistungswettbewerben des Handwerks teilgenommen.

Bei den Stuckateuren errang Franz Huber, ausgebildet von der Firma Stirnweiss Stuck, Münchsteinach, die Goldmedaille. Die Goldmedaille im Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierhandwerk erkämpfte sich Luca Zeiser aus Surberg, ausgebildet bei der Firma Rico Zeiser Isoliertechnik in Surberg.

Dominik Schrotthoff, der in der Firma Pfister Bauunternehmen in Schweinfurt ausgebildet wurde, errang die Bronzemedaille im Wettbewerb der besten Maurer. Moritz Seeliger vom Ausbildungsbetrieb Stefan Tuscher in Wildenberg konnte im Wettbewerb der Straßenbauer die Silbermedaille erringen.



Die Goldmedailengewinner Luca Zeiser (rechts im Bild) und Franz Huber während des Wettbewerbs

## Auszubildende sind Botschafter der Bauberufe

### Das BauSquad

Seit März 2019 mischt unsere jüngste Nachwuchswerbe-Kampagne die Social-Media-Welt auf: Als „BauSquad“ berichten fünf Azubi-Botschafter auf dem gleichnamigen Instagram-Kanal „bausquad\_“ über ihren Ausbildungsalltag zwischen Baustelle, Unterricht und Feierabend mit authentischen Foto- und Videobeiträgen.



Das BauSquadteam 2019

Die Kampagne wird von einer neuen Nachwuchs-Website begleitet, auf der sich interessierte Jugendliche und Eltern zum BauSquad selbst, aber auch zu Vergütung, Tätigkeitsspektrum und Karrierechancen der Bauberufe informieren können.

Sie kann über die Domains [www.bausquad.de](http://www.bausquad.de) und [www.bauberufe.bayern](http://www.bauberufe.bayern) angesteuert werden. Dreh- und Angelpunkt der Website ist die ebenfalls neue Azubi-Stellenbörse. Hier können die Jugendlichen ihre Postleitzahl eingeben und direkt freie Ausbildungs- oder Praktikumsplätze bei unseren Mitgliedsbetrieben in deren Nähe finden.

## Pusht die Bauberufe

### Neue Lehrermappe für Unterricht an Mittelschulen

Zu Beginn des Berichtsjahres haben wir neue Lehrmaterialien über die Bauberufe für die Mittelschulen herausgegeben. Sie wurden im Rahmen der Umsetzung des Paktes „Mittelschule und Wirtschaft – gemeinsam zum Erfolg“ von den Bauwirtschaftsverbänden Bayerns und der IG BAU in Abstimmung mit dem Bayerischen Kultusministerium entwickelt.

Mit den aktualisierten Lehrmaterialien wollen wir junge Menschen gemeinsam mit den Lehrern über die sehr guten Berufsaussichten im Baugewerbe informieren und ihnen eine Brücke in ihre berufliche Zukunft bauen.

Die Lehrermappe der Bayerischen Bauwirtschaft wurde durch die Obermeister unserer 65 Mitgliedsinnungen an Schulämter oder die örtlichen Mittelschulen übergeben. Dies sorgte für eine bayernweite Berichterstattung in den örtlichen Medien.





Bei der Übergabe der Lehrermappe im Kultusministerium: (v.l.n.r): Andreas Büschler (LBB), Wolfgang Schubert-Raab (LBB), Bayerns Kultusminister Michael Piazzolo, Thomas Schmid (Bauindustrie Bayern), Karl Bauer (IG BAU), Hermann Lang (LIV Zimmerer).

## Bayerischer BauPokal Langjährige Partnerschaft wird erweitert

Wir sind seit fünfundzwanzig Jahren Partner des Bayerischen Fußballverbandes und unterstützten bisher allein den Bayerischen BauPokal. Ab der Spielsaison 2019/2020 sind mit dem Bayerischen Bauindustrieverband, dem Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt drei weitere Partner hinzugekommen. Der Bayerische BauPokal ist Europas größtes U15-Jugend-Fußballturnier. Das Turnier wird genutzt, um auf die guten und vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten am Bau aufmerksam zu machen.

## Baumeister gesucht Bauhandwerk wird in Kindertagesstätten vorgestellt

Die Erfolgsgeschichte unseres Baumeisterteams hat auch in 2019 nicht nur Kinderherzen, sondern auch die von Erziehern und Eltern höher schlagen lassen. Die Baumeister Harry Hammer und Nicki Nagel waren das ganze Jahr über auf der Suche nach den Baumeistern von morgen. Im Gepäck führten sie Baumeister-Pakete mit. Diese waren prall gefüllt mit einer Werkbank, echtem Werkzeug, einem Handbuch, Baumeister-Urkunden und selbstverständlich Bauhelmen und Arbeitshandschuhen. Sie übergaben diese an Kindergärten.

Neben der exklusiven Ausstattung erhielten die Kitas einen spannenden Baumeister-Tag. Die beiden Protagonisten von „Baumeister gesucht!“ schulten zuerst die Erzieher und Erzieherinnen im Umgang mit Werkbank und Werkzeug. Anschließend veranstalteten sie ein kompaktes Aktionsprogramm mit viel Freude am „Werkeln“ mit den Kindern. Harry & Nicki wurden wieder überzeugt: In bayerischen Kitas schlummern jede Menge Baumeister-Talente. Um diese ans Licht zu bringen, erlebten die Kinder das Bauhandwerk durch eigenes Be-Greifen und Hand-Werken und tauchten ein in die Faszination des Bauens.

Höhepunkt der Aktion in 2019 war der Besuch des Bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo am Baumeister-Messestand der Mitmachmesse FORSCHA, die vom 15. – 17. November 2019 im MOC in München stattfand und rund 60.000 Besucher anlockte. Unter strenger Begutachtung der Kinder und Zuschauer legte der Bayerische Kultusminister seine Nagelprüfung erfolgreich ab und erhielt dafür ein Baumeister-Diplom, dass er stolz entgegennahm.





Dichtes Gedrängel am Stand auf der FORSCHA – nicht nur als der Minister seine Nagelprobe absolvierte. Es entstanden zahlreiche Meisterwerke unter fachkundiger Anleitung von Harry Hammer & Nicki Nagel, darunter kleine Häuschen, Aufbewahrungsboxen, Vogelhäuschen und ganze Dörfer.

## Aktion an Mittelschulen „Wir machen das“

Nicht nur über die neue Lehrermappe sollte den Schülern und Schülerinnen ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten einer Berufsausbildung am Bau vermittelt werden. Mit der Nachwuchsaktion „Wir machen das“ hatten Jugendliche der Jahrgangsstufe 8 und 9 die Möglichkeit, an drei Tagen selbst typische Tätigkeiten ausgewählter Bauberufe zu erproben. Anhand von „Bauprojekten“ auf dem Schulgelände erlebten die Jugendlichen das Bauhandwerk als einmalige Ergänzung zum theoretischen Unterricht. Sie bauten z.B. Sitzgelegenheiten, Hochbeete, einen Grillplatz, einen Pizzaofen oder Stehtische aus Beton. Das fachkundige Know-how kam dabei von regionalen Bauunternehmen, die diese Projekte über ganz Bayern verteilt als Paten begleiteten. Von ihnen bekamen die Schüler auch Informationen aus erster Hand zu Anforderungen, Voraussetzungen und Karrieremöglichkeiten am Bau. So konnten sich die Schüler ein genaues Bild von den Bauberufen machen.

Insgesamt konnten in 2019 rund 20 „Wir machen das“-Projekte durchgeführt werden, bei denen wir rund 300 Schülerinnen und Schüler „in der Berufsfindungs-Phase“ positiv angesprochen haben – und die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen, wie z.B.:



# 05

TECHNIK



## Änderungen in VOB Teil C

### Schnittstellen bei SiGe-Leistungen präzisiert

Ende September wurden zahlreiche Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen geändert, darunter die für baugewerbliche Betriebe besonders wichtigen

- ATV DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- ATV DIN 18318 – Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen
- ATV DIN 18336 – Abdichtungsarbeiten
- ATV DIN 18352 – Fliesen- und Plattenarbeiten

Wir setzen uns seit langem für klare Aufgabenabgrenzungen und angemessene Leistungsbeschreibungen bei SiGe-Arbeiten ein. Mit den Änderungen in DIN 18299 konnten weitere Verbesserungen erzielt werden. Zur effizienten und umfassenden Information der Betriebe über die wichtigen Änderungen haben wir eine vom ZDB erarbeitete Broschüre über die Innungen zur Verfügung gestellt.

## Gerüste

### Neue Anforderungen lassen Mehrkosten erwarten

Der Ausschuss für Betriebssicherheit hat die Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) 2121, Teil 1, für die Gefährdung von Beschäftigten durch Absturz bei der Verwendung von Gerüsten herausgegeben. Diese stärken den Vorrang technischer Schutzmaßnahmen gegenüber der bislang immer noch weit verbreiteten Verwendung persönlicher Schutzausrüstung als alleinige Schutzmaßnahme. Außerdem müssen die Zugänge zu hoch gelegenen Arbeitsplätzen auf Gerüsten mit Aufzügen, Transportbühnen und Treppen hergestellt werden.

Wir konnten Ausnahmeregelungen für Aufstiegshöhen bis fünf Metern und für Arbeiten an Einfamilienhäusern erwirken. Hier dürfen Leitern weiterhin verwendet werden. Außerdem setzen wir uns in den Normenausschüssen dafür ein, dass gewerkeübergreifende Leistungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zukünftig ausgeschrieben werden und klare Schnittstellen zwischen Auftraggeber- und Auftragnehmerpflichten in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen gezogen werden. Als Konsequenz ist zu erwarten, dass zukünftig vermehrt Montagesicherungsgeländer und Treppentürme verwendet werden müssen.

## Staubschutz

### Baugewerbe unterstützt Leitlinie „Staubminimierung beim Bauen“

Staub wird als Gesundheitsgefahr allzu oft unterschätzt. Doch Staub kann z. B. Staublunge oder Lungenkrebs verursachen. Staubminimierung ist daher für die nächsten Jahre ein zentrales Gesundheitsschutzthema. Wir unterstützen die BG BAU bei der Erarbeitung einschlägiger Praxishilfen, die die Anforderungen eines guten Gesundheitsschutzniveaus und effizientes, qualitativ hochwertiges Arbeiten in Einklang bringen. Nicht zuletzt tragen Verbesserungen beim Staubschutz zu einem besseren Image des Baugewerbes bei und sind damit auch ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung.

Damit alle Marktteilnehmer die Branchenregeln umsetzen, wurde die Leitlinie „Staubminimierung beim Bauen“ auch für den Vollzug eingeführt. Zukünftig werden drei Fälle unterschieden:

- Tätigkeiten mit Staubbildung ohne jegliche staubmindernden Schutzmaßnahmen (schlechte Praxis), z. B. trockenes Kehren, Bohren über Kopf ohne Absaugung führen zu sofortiger Einstellung der Baustelle.

- Bei Tätigkeiten mit Staubentwicklung und erkennbar nicht ausreichenden Schutzmaßnahmen, z. B. wenn lediglich auf persönliche Schutzausrüstung verwiesen wird, wird die Umstellung der Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsanweisungen angeordnet.
- Wenn Aufsichtspersonen Tätigkeiten mit Staubentwicklung unterhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte (gute Praxis) feststellen, werden sie darauf hinweisen, die Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen zu überprüfen.

## Neue TRGS 519 Asbest

### Praktikable Lösungen erreicht

Von der Öffentlichkeit noch wenig wahrgenommen, wird bei anstehenden Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten die bis 1993 übliche jahrzehntelange Verwendung von Asbest ein ernsthaftes Problem, denn Asbestbeimischungen befinden sich in viel mehr Bauprodukten als bisher angenommen, z. B. in Fertigmörteln, Spachtelmassen und Faserzementprodukten. Bislang durften Arbeiten an asbesthaltigen Materialien nur von Betrieben mit aufwendigen Sachkundenachweisen ausgeführt werden.

2019 haben sich Bund, Länder, Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die Unfallversicherungsträger auf eine Änderung der TRGS 519 – Asbest verständigt. Diese sieht Vereinfachungen bei „Tätigkeiten mit geringer Exposition“ und „Anwendung emissionsarmer Verfahren“ vor. Zukünftig werden sich baugewerbliche Betriebe in ihren Innungen für diese Tätigkeiten und Verfahren niederschwellig qualifizieren können und entsprechende Arbeiten ausführen dürfen. Außerdem werden Tätigkeiten mit geringer Exposition und emissionsarme Verfahren zukünftig in der Berufsausbildung erlernt.

## Wassersensibel planen und bauen

### Hochwasserrisiken verringern

Alle Prognosen gehen aufgrund des Klimawandels von einer Zunahme von Starkregenereignissen und Hochwasser aus. Wir haben uns daher entschlossen, gemeinsam mit dem Bayerischen Handwerkstag, der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer Bau und dem Landesverband Bayern der Deutschen Vereinigung für Wasser und Abfallwirtschaft (DWA) über mögliche „Wassergefahren“ regelmäßig zu informieren, um wassersensibles Planen und Bauen auf allen Planungsebenen von der Flächenplanung über die Bebauungsplanung bis zur Gebäude-, Objekt- und Infrastrukturplanung sowie bei der Bauausführung umzusetzen.



# 06

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



## Bayerische Baugewerbeverbände und Bayerischer Bauindustrieverband Erste gemeinsame Konjunkturpressekonferenz

Am 16. Oktober fand in München die erste gemeinsame Konjunkturpressekonferenz der Bayerischen Baugewerbeverbände (LBB) und des Bayerischen Bauindustrieverbandes (BBIV) statt. Die Präsidenten beider Verbände Wolfgang Schubert-Raab (LBB) und Josef Geiger (BBIV) stellten die Ergebnisse ihrer Herbstkonjunkturumfrage vor und analysierten Chancen und Hemmnisse für die Entwicklung der Branche.

Die Branche ist seit geraumer Zeit von sehr hohen gesellschaftlichen Ansprüchen geprägt. Wohnungsbau, Mobilitäts- und Klimawandel, Umweltschutz, Energiewende und Digitalisierung stellen die Bauwirtschaft vor sehr hohe Herausforderungen. Schubert-Raab und Geiger hoben hervor, dass die Bauwirtschaft eine aussichtsreiche Zukunftsbranche sei.

Die Pressekonferenz fokussierte eine Reihe von Branchenbefunden. Dazu zählten die hohe Auslastung, hohe Auftragsbestände, eine gute Geschäftslage, jedoch auch, dass der Wohnungsbau dringend Impulse benötige und die Preise für Bauleistungen aus vielen Gründen stiegen. Beide Präsidenten zeigten sich sehr zuversichtlich über die Innovationsfähigkeit der Branche, um den Wohnungsbau und den Verkehrswegebau voranzubringen und damit Kosten zu sparen.



Die Präsidenten von LBB und BBIV, Wolfgang Schubert-Raab (links im Bild) und Josef Geiger.

### Social Media

#### Verbandsarbeit auf allen Kanälen

Auch im Jahr 2019 waren wir auf den wichtigsten Social Media Kanälen Facebook, Twitter und YouTube präsent. Während bei Twitter die Information von Presse und Politik im Vordergrund steht, nutzen wir bei Facebook die Möglichkeit, kurz und prägnant über die wichtigsten Ereignisse auf allen Ebenen unserer Organisation zu berichten. Mit rund 3.800 Fans sind wir im Kreis der bayerischen Fachverbände gut dabei. Mit unseren Beiträgen erreichen wir regelmäßig 6.000 Interessierte, mit einzelnen Beiträgen knacken wir die 10.000er Grenze.

Weiter intensiviert haben wir unser Filmangebot bei YouTube. Alle Filmbeiträge sind auch über die Mediathek auf unserer Homepage abrufbar.

# 07

## FACHGRUPPEN







## ESTRICH UND BELAG

### Bundesfachschule Estrich und Belag e.V. Neue Geschäftsstelle in München

Die Bundesfachschule Estrich und Belag (BFSE) hat ihre Geschäftsstelle zum 1. April 2019 nach München verlegt. Ebenfalls zum 1. April 2019 löste Rechtsanwalt Holger Seit als Geschäftsführer der BFSE Wolfgang Bux ab. Der Vereinssitz der Bundesfachschule bleibt weiterhin in Feuchtwangen.

Die BFSE sorgt mit der Bayerischen BauAkademie in Feuchtwangen zusammen durch berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote für ein Höchstmaß an Qualifikation und Qualität im Estrichlegerhandwerk. Eine Hauptaufgabe der BFSE ist zusammen mit der Bayerischen BauAkademie die Durchführung der fachbezogenen Meistervorbereitungskurse im Estrichlegerhandwerk (Teile 1 und 2). Daneben unterstützt die BFSE die Lehrer- und Lehrlingsausbildung. Sie arbeitet mit Lehrern und Ausbildern der Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungszentren zusammen.

Auf seinem Internetangebot <https://bfse.de/>, der 2019 einem Relaunch unterzogen wurde, informiert der gemeinnützige Verein über Neues aus der Branche.

### Beiratswahlen 2019

#### Simon Thanner und Angela Signoriello bilden neue Fachgruppenspitze

Die traditionelle Wintertagung des süddeutschen Estrichlegerhandwerks fand am 24. und 25. Januar 2019 in Wiggensbach im Allgäu statt. Am Rande dieser Tagung wählte der Fachgruppenbeirat Simon Thanner aus Wiggensbach im Allgäu für eine weitere Periode zum Landesfachgruppenleiter.

Simon Thanner ist seit 2014 Vorsitzender der Landesfachgruppe Estrich und Belag sowie Bundesfachgruppenleiter. Zur stellvertretenden Vorsitzenden ist Angela Signoriello aus Fürth gewählt worden.

### Süddeutsche Estrichleger

#### Jungunternehmernetzwerk gegründet

Unter dem Motto „Kennenlernen und Kommunizieren“ fand am 6. Juni 2019 in Stuttgart der erste gemeinsame Jungunternehmertreff des Fachverbandes Fußbodenbau Baden-Württemberg und der Fachgruppe Estrich und Belag des Landesverbands Bayerischer Bauinnungen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine spannende Baustellenführung über das künftige Bahnhofsgelände der Landeshauptstadt.

Dies bot eine gute Gelegenheit für die jungen Chefinnen und Chefs der Estrichlegerbranche sich näher kennenzulernen, interessante Gespräche zu führen und zugleich Pläne für ein nächstes Treffen zu schmieden. Der Kreis der Jungunternehmer im Estrichlegerhandwerk soll in Zukunft kontinuierlich erweitert werden.





## Rohbauausführungsdetails für Einfamilienhäuser Entwicklung technischer Standards

Wir haben es uns gemeinsam mit dem Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (VQC) zur Aufgabe gemacht, Standardkonstruktionen im modernen Wohnungsbau ausführlich und sicher anwendbar zu beschreiben. Als erster Schritt wurde in 2019 die 70-seitige Broschüre „Rohbauausführungsdetails für den Wohnungsbau im Baugewerbe – Einfamilienhäuser“ als Entwurf veröffentlicht und den interessierten Kreisen die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

Die dargestellten Detaillösungen sind beispielgebend und können zukünftig in individuell geplanten Bauprojekten unter den gleichen beschriebenen Randbedingungen verwendet werden. Sie entsprechen richtig ausgeführt den anerkannten Regeln der Technik und werden diesbezüglich vom TÜV Süd geprüft.

### bau innovativ 2019

## Digital planen und automatisiert bauen

Die Landesfachgruppe Hoch- und Massivbau ist Mitglied im Netzwerk Innovativer Massivbau. Hier engagieren sich zahlreiche Verbände und Betriebe der Wertschöpfungskette Massivbau sowie Architekten- und Ingenieurekammern unter Federführung der bayern innovativ für Zukunftsthemen rund um das massive Bauen. Im Herbst wurde die bau innovativ 2019 im Kloster Fürstenfeldbruck mit zahlreichen Teilnehmern aus der Immobilienwirtschaft, Kommunen und Verwaltungen veranstaltet. Die beiden Themenfelder „Urbanisierung und Nachverdichtung unserer Städte und Kommunen vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Ressourcenschonung, wirtschaftlicher Effizienz, sozialer Verträglichkeit und gestalterischen Gesichtspunkten“ einerseits sowie „digitales Planen und automatisierten Bauen“ andererseits, wurden in zwei parallelen Vortragsreihen behandelt.



Baunternehmer Josef Fugmann, Bauinnung Lichtenfels, berichtet über die von ihm automatisiert hergestellten Elementwände aus Mauerwerk



## Erfahrungsaustausch

### Im Gespräch mit Bayerischem Bauministerium

Im Mai fand ein Gespräch des Vorstands der Landesfachgruppe mit dem neuen Leiter der Abteilung Straßenbau im Bayerischen Bauministerium, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst, statt.

Damit setzte der Vorstand die in den vergangenen Jahren gepflegte Tradition des fachlichen Austauschs mit dem Bauministerium fort. Besprochen wurden u. a. die mittelfristige Investitionsplanung im Staats- und Bundesfernstraßenbau in Bayern, die Folgen der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung, die aktuelle Praxis beim Einsatz von Asphaltgranulat und Entsorgung von PAK-haltigem bzw. teerhaltigem Straßenaufbruch, der Einsatz von Beschickern, die Ausschreibung von Eigentumsübertragungen des Fräsguts bzw. Straßenaufbruchs auf den Auftragnehmer bei Straßensanierungen und die vom Bundesverkehrsministerium geplante Einführung eines einheitlichen digitalen Systems für die Erfassung und den Austausch von digitalen Prüfdaten im Straßenbau (OKSTRA).

Der Erfahrungsaustausch soll regelmäßig fortgeführt werden.

## Arbeitsschutz

### Neue Mindestabstände auf Straßenbaustellen

Ende Dezember 2018 traten die Arbeitsstättenregeln ASR A5.2 „Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Baustellen im Grenzbereich zum Straßenverkehr – Straßenbaustellen“ in Kraft. Mit deren Bekanntmachung wurde unsere langjährige Forderung nach besserem Schutz der Beschäftigten des Baugewerbes auf Straßenbaustellen erfüllt.

Die neuen Arbeitsschutzregeln dienen dem Schutz von Beschäftigten auf Baustellen vor Gefährdungen durch den fließenden Verkehr im Grenzbereich zum Straßenverkehr. Die ASR A5.2 regelt die Anforderungen und insbesondere die seitlichen Sicherheitsabstände und Sicherheitsabstände in Längsrichtung sowie die Mindestbreiten für Arbeitsplätze auf Baustellen in Abgrenzung zum fließenden Straßenverkehr. Bauherren sind durch die Baustellenverordnung verpflichtet, bei der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens die ASR A5.2 in allen Planungsphasen zu berücksichtigen.

Die neuen Arbeitsstättenregeln bilden einen sinnvollen Kompromiss zwischen den Interessen der Auftraggeber im Straßenbau und der Bauunternehmen mit ihren Beschäftigten.



## WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL- UND BRANDSCHUTZISOLIERER

### Regel Austausch

### 1. gemeinsame Jahrestagung der süddeutschen WKS-B-Isolierer

Am 17. und 18. Oktober 2019 fand im Tagungszentrum Blaubeuren der erste gemeinsame Branchentreff der bayerischen und baden-württembergischen Isolierer statt. Der 1. Süddeutsche ISO-Treff bot allen Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierern und den Partnern aus dem Industrieförderkreis eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und sich über Neuigkeiten aus der Branche zu informieren. Das Themenspektrum der Fachtagung reichte von den Grundlagen der Kalkulation über Tipps, was Führungskräfte tun können, um die „neue“ Generation Z für den eigenen Betrieb zu gewinnen, bis zur Vorstellung der neuen Branchenlösung Staubminimierung für das WKS-B-Handwerk und einen Insiderbericht, was der Zoll auf der Baustelle prüft. Bei einer gemeinsamen Fahrt mit dem Blautopfbähnle zu den berühmten Höhlen und beim Isoliererabend konnten sich die Teilnehmer außerdem besser kennen lernen. Die fast 70 Teilnehmer der Veranstaltung bewerteten die Veranstaltung weit überwiegend als sehr gelungen. Das Veranstaltungsformat soll im Zweijahresturnus wiederholt werden.



Teilnehmer des Süddeutschen ISO-Treffs in Blaubeuren.

### Praxishandbuch für den Isoliermonteur

### Neues Nachschlagewerk für die Branche

Jahrzehnte nach der Erstauflage veröffentlichte die Fördergemeinschaft Dämmtechnik im Auftrag der Bundesfachgruppe der WKS-B-Isolierer und unter intensiver ehrenamtlicher Mitwirkung mehrerer bayerischer Isolierunternehmen und des überbetrieblichen Ausbildungszentrums der technischen Isolierer in der Bauinnung Nordschwaben im Herbst 2019 die Neuauflage des Praxishandbuchs für den Isoliermonteur.

Das Buch ist einerseits eine Praxisanleitung (Nachschlagewerk) für den Gesellen und Monteur auf der Baustelle. Andererseits dient es als ergänzendes Handbuch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierers. Die Stoffgebiete sind nach fachbezogenen Grundsätzen gegliedert. Mit diesem Praxishandbuch stellt die Fachgruppe ihren Mitgliedern ein in dieser Form einmaliges Bildungsinstrument zur Verfügung, über das so kein anderes Gewerk am Bau verfügt.





## FLIESEN UND NATURSTEIN

### Gut angenommen

## Ausbildungsmeister- und Lehrerfortbildung

Auch im Jahr 2019 bot die Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein im LBB den bayerischen Berufsschullehrern und Ausbildungsmeistern im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk eine zweitägige fachliche Fortbildung an. Industriepartner war in diesem Jahr die Firma MAPEI GmbH. Die im Februar mit 19 Teilnehmern im Europäischen Fortbildungszentrum in Wunsiedel durchgeführte Veranstaltung vertiefte die Kenntnisse der Lehrer und Ausbildungsmeister bei der Bestimmung von Mineralien und Gesteinsorten anhand der bedeutendsten Naturwerkstein- und Mineraliensammlung der Welt und informierte über die Anforderungen an Werkstoffe für die Verlegung und Verfübung von Naturwerkstein.

### Neues Standardwerk

## 9. Auflage des Technik-Handbuchs erscheint

Die baugewerbliche Organisation hat im Jahr 2019 eine Vielzahl neuer Fachinformationen für Fliesen-, Platten und Mosaikleger veröffentlicht. Anfang des Jahres wurde gemeinsam mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) die Fachinformation „Schnittstellenkoordination Nassraum“ herausgegeben. Die Schnittstellenkoordination ist eine Arbeitshilfe für den Bereich Bad und Nassräume, in denen mehrere Gewerke zu koordinieren sind. Im Oktober wurde die lange erwartete Neuauflage des „Handbuchs für das Fliesengewerbe Technik“ vom Fachverband Fliesen und Naturstein im ZDB herausgegeben. Die 9. Auflage enthält u. a. 12 neue oder aktualisierte Fachinformationen und Merkblätter.

### Gut besucht

## Bayerischer Fliesenlegertag 2019

Die Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein lud am 8. März 2019 nach Bad Griesbach zum Bayerischen Fliesenlegertag ein. Die Gäste erwarteten sieben hochkarätige Vorträge, Neuigkeiten von 15 Ausstellern aus der Zulieferindustrie und der Austausch mit Kollegen aus ganz Bayern und der Salzburger Hafner-Innung. Verschiedene Referate vermittelten den Tagungsteilnehmern aktuelle Themen wie beispielsweise das neue Merkblatt Großformate, Informationen zu Staubschutzmaßnahmen oder Wissenswertes zum neuen Anordnungsrecht des Auftraggebers. Dass der Bayerische Fliesenlegertag auf einem guten Weg ist, zeigt die Resonanz. Fast 150 Besucher kamen. Mehr als 80 Prozent der Teilnehmer bewerteten die Veranstaltung als sehr empfehlenswert.



Voller Saal und aufmerksame Mienen beim Bayerischen Fliesenlegertag.





## STUCK-PUTZ-TROCKENBAU

### Neuer Vize im Bundesverband Ausbau und Fassade

#### Joachim Lehnert

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbands Ausbau und Fassade im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) wählte am 12. September 2019 in Berlin einen neuen Vorstand.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Oliver Heib aus St. Ingbert im Saarland gewählt. Unser bayerischer Landesfachgruppenleiter Joachim Lehnert wurde neben Wolfgang Germerott aus Niedersachsen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Bundesverband Ausbau und Fassade im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes setzt sich aus den Landesfachgruppen und selbständigen Fachorganisationen einzelner Länder und Landesteile zusammen.

# 08

## VERBANDSGESCHEHEN



## Baupolitischer Schlagabtausch Wieviel Bau braucht Bayern?

„Wieviel Bau braucht Bayern?“ Dieser Frage stellten sich die Diskutanten unserer baupolitischen Podiumsdiskussion Mitte Mai beim Tag des Bayerischen Baugewerbes im Kesselhaus der alten Spinnerei in Kolbermoor.

Mit dabei waren unser Präsident Wolfgang Schubert-Raab, Ursula Sowa, baupolitische Sprecherin von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag, die SPD-Politikerin Claudia Tausend, Mitglied im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen im Bundestag, Sebastian Körber (FDP), Vorsitzender des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr im Bayerischen Landtag, und Klaus Stöttner (CSU), Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung im Bayerischen Landtag.

Unter der Moderation von FAZ-Wirtschaftsredakteur Dyrk Scherff stellten die Teilnehmer ihre Lösungsvorschläge für die sich abzeichnende Rohstoffknappheit in der Bauwirtschaft und Ideen für die Eindämmung der Baukostensteigerung in verschiedenen Bereichen vor.

Unser Präsident Schubert-Raab forderte, dass Bauen bezahlbar bleiben müsse und nicht durch privatrechtliche Normen und neue Gesetze und Verordnungen verteuert werden dürfe. Ferner forderte er, Flächensparen mit effizientem Bauen zu vereinen und erteilte gleichzeitig einer zahlenmäßigen Obergrenze für den Flächenverbrauch eine klare Absage.



Podiumsdiskussion unter dem Motto: „Wieviel Bau braucht Bayern“.



Delegierte und Gäste beim Tag des Bayerischen Baugewerbes in der alten Spinnerei in Kolbermoor.

## Jungunternehmerkreis

### Netzwerken zwischen Bodyflying und Skifahren

Anfang des Jahres trafen sich junge Unternehmerinnen und -unternehmer aus Mitgliedsbetrieben unseres Verbandes zu ihrer jährlichen Wintertagung in Galtür in Tirol. Neben Vorträgen zu den Themen „Risiken beim Subunternehmereinsatz“ und „Cyber Security“ kam auch der Wintersport nicht zu kurz. Insbesondere beim Fassdaubenrennen konnten die Teilnehmer ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Ein zweites Treffen des Jungunternehmerkreises gab es Anfang November. Im Rahmen der alljährlichen Obermeistertagung traf sich der Kreis dieses Jahr erstmalig zu einer gesonderten Veranstaltung. Beim Auftaktabend in der Jochen Schweizer Arena in Taufkirchen bei München konnten Mutige ihre Flugkünste beim Bodyflying unter Beweis stellen.

Am nächsten Tag trafen sich die Teilnehmer dann zu einem exklusiven Rhetorik-Seminar. Hier lernte die Gruppe das Wichtigste über Körpersprache, kompetentes Auftreten und sicheres Argumentieren.

## LBB-Geschäftsstelle Niederbayern

### Johann Wagner wird „Ruheständler“

Am 28. März 2019 ging Johann Wagner in den Ruhestand. Johann Wagner war von 1982 bis 2019 Geschäftsführer der Bezirksgeschäftsstelle Niederbayern unseres Verbandes. Er hat mit großer Zuverlässigkeit und Freundlichkeit über 36 Jahre die Geschäfte unserer Bezirksgeschäftsstelle und der Bauinnung Landshut geführt.

Er leitete in Landshut das älteste innungseigene Rechenzentrum speziell für Baulöhne und unterrichtete jahrzehntelang die Meisterkurse in der Region.

## Im Dialog

### LBB trifft sich mit Politikern

Auch im Jahr 2019 sind wir im intensiven Austausch mit der Politik geblieben. Unter anderem konnten wir uns mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Kießling, Mitglied der AG Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen der CDU/CSU Bundestagsfraktion, intensiv über die Vergabe von Bauleistungen unterhalten. Ziel war es, deutlich zu machen, dass die Unternehmen sich im Großen und Ganzen an die VOB/A gewöhnt haben, sich vor allem Kontinuität wünschen und daher eine Zusammenführung aller Vergabevorschriften in der Vergabeverordnung ablehnen.

In einem ausführlichen Gespräch mit dem bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber konnten wir – gerade was das Thema Umgang mit Böden angeht – den mit seinen Vorgängern im Amt begonnen Dialog fortsetzen.

Im intensiven Austausch standen wir auch mit dem bau- und wohnungspolitischen Sprecher der Bundes-FDP Daniel Föst und dem Vorsitzenden des Bauausschusses im bayerischen Landtag, Sebastian Körber (FDP). Auch ein Besuch bei der baupolitischen Sprecherin der Grünen im bayerischen Landtag, Ursula Sowa, stand auf dem Programm. Wichtig war uns dabei vor allem, für mehr Baustoffneutralität zu werben. Aber auch der „Flächenverbrauch“ und die Folgen einer rigiden Flächenpolitik waren Thema.

Im Dezember konnten wir uns mit dem heutigen Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Klaus Holetschek zu vielen wichtigen Bauthemen, insbesondere der Vergabe an Generalunternehmer sowie der Trennung von Planen und Bauen, austauschen. Ein gelungener Auftakt für einen hoffentlich intensiven Dialog in seiner jetzigen Funktion!



Neben den Einzelgesprächen nutzten wir auch 2019 wieder die Möglichkeit, auf den Landesparteitagen mit Delegierten und den jeweiligen Parteispitzen ins Gespräch zu kommen. Besonders intensiv und teilweise auch kontrovers war der Dialog auf den Parteitagen der GRÜNEN im Frühjahr in Bad Windsheim und im Herbst in Lindau.

Aber auch bei der FDP in Amberg und der CSU in München konnten wir gute Gespräche führen. Im Mittelpunkt standen die vor allem auch durch regulatorische Vorgaben weiter steigenden Baupreise, unsere Forderung nach Baustoffneutralität des Staates, der Dauerbrenner „Umgang mit Böden“ und die Diskussion um die Änderung der Bayerischen Bauordnung.



## Auf Erfolgskurs

# Bayerische BauAkademie weitet Kursangebot aus

Die Bayerische BauAkademie ist das Fort- und Weiterbildungszentrum unseres Verbandes.

Die in Feuchtwangen beheimatete BauAkademie hat sich zu einer der führenden Fortbildungsstätten der Bauwirtschaft in Deutschland entwickelt. Der Campus beeindruckt: Auf Besucher und Lehrgangsteilnehmer warten 13 moderne Lehrsäle, 7.000 m<sup>2</sup> Übungsgelände für Baumaschinenlehrgänge, 8.000 m<sup>2</sup> Kranhof, ein Betonlabor, 7 Gästehäuser mit rund 200 Zimmern und 25 Apartments, ein Festsaal für Großveranstaltungen und eine hervorragende Küche.

Die Bayerische BauAkademie bietet ein breites Bildungs- und Qualifikationsangebot für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe in den Bereichen Bautechnik, Maschinenteknik, EDV, Recht und Management am Bau und Digitalisierung an.

Schwerpunkte der Weiterbildung in der Bautechnik waren im Jahr 2019 Meisterkurse für Estrich- und Fliesenleger und WKS-Isolierer. In allen Kursen stiegen die Teilnehmerzahlen. Gut nachgefragt waren auch die Kurse Betontechnologie mit E-Schein und Betonprüfer.

Über 150 Mitarbeiter von Unternehmen des Baugewerbes qualifizierten sich in 2019 zum Vorarbeiter oder Werkpolier. Die 19 anspruchsvollen Fortbildungen für gut qualifizierte Mitarbeiter und Fachkräfte mit jährlich neuen, vertiefenden Spezialthemen wurden von insgesamt 730 Teilnehmern besucht.

Die Kurse in der Baumaschinenteknik waren ebenfalls durch steigende Teilnehmerzahlen und durch mehr Auszubildende im Bereich Baumaschinengeräteführer gekennzeichnet.

Zunehmend wurden digitale Elemente in den Kursen eingesetzt. Außerdem stand die Intensivierung der Fortbildungen für hochqualifizierte Baugeräteführer und Fachleute im Fokus.



Die Bayerische BauAkademie in Feuchtwangen ist das wichtigste Fort- und Weiterbildungszentrum für das bayerische Baugewerbe.

## Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes Auf hohem Niveau

Zum elften Mal zeichnete unser Präsident Wolfgang Schubert-Raab im Oskar von Miller Forum in München exzellente Bachelor- und Masterarbeiten im Fach Bauingenieurwesen der bayerischen Hochschulen aus. Das Niveau fast aller eingereichten Arbeiten war auf einem sehr hohen Niveau.

Unter den 16 zum Wettbewerb zugelassenen Arbeiten hat der Wettbewerbsausschuss unter Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Niels Oberbeck entschieden, 13 Arbeiten mit einer Teilnehmerurkunde und drei Arbeiten mit einem Geldpreis auszuzeichnen.

Der 1. Preis ging an Tobias Kastner für seine, an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm unter Betreuung von Professor Thomas Freimann geschriebene Bachelorarbeit zur „Untersuchung und Bewertung der Abziehfestigkeit und des Eindringverhaltens von Zementleim in die Vliesverbundschicht von Frischbetonverbundsystemen“.

Den 2. Preis erhielt Viviana Schmoll für ihre an der Hochschule München im Fachgebiet Baubetriebsplanung und Projektentwicklung bei Prof. Thomas Clausen gefertigte Bachelorarbeit zum Thema „Einflüsse auf Winterbaustellen und ihre kalkulatorischen Auswirkungen“.

Fabian Diewald errang den 3. Preis mit seiner Master's Thesis zum Thema „Charakterisierung von Mikroschäden und Heilungseffekten in Betonbauteilen mittels Ultraschalls“, angefertigt an der Technischen Universität München am Lehrstuhl von Prof. Christian Große.



Die prämierten Teilnehmer stellten ihre Arbeiten vor.



# 09

## DAS BAYERISCHE BAUGEWERBE IN ZAHLEN





## Auszubildende in der Bauwirtschaft in Bayern von 2009 bis 2019

### Berufsfeldspezifische Meldungen jeweils zum Stichtag 1. Januar

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
<b>Hoch- und Massivbau<sup>1</sup></b>	<b>3.102</b>	<b>3.120</b>	<b>3.144</b>	<b>3.152</b>	<b>3.049</b>	<b>2.883</b>	<b>2.776</b>	<b>2.827</b>	<b>2.796</b>	<b>2.848</b>
1. Lehrjahr	1.046	1.197	1.107	1.121	1.066	1.010	1.019	1.058	1.022	1.035
2. Lehrjahr	1.019	1.019	1.159	1.049	1.053	997	964	956	995	966
3. Lehrjahr	1.037	904	878	982	930	876	793	813	779	847
<b>Straßen- und Tiefbau<sup>2</sup></b>	<b>866</b>	<b>847</b>	<b>796</b>	<b>746</b>	<b>708</b>	<b>732</b>	<b>724</b>	<b>767</b>	<b>766</b>	<b>797</b>
1. Lehrjahr	306	301	260	272	256	287	289	303	294	328
2. Lehrjahr	278	306	282	240	245	243	254	259	263	272
3. Lehrjahr	282	240	254	234	207	202	181	205	209	197
<b>Ausbau (ohne Zimmerer)<sup>3</sup></b>	<b>774</b>	<b>788</b>	<b>809</b>	<b>797</b>	<b>755</b>	<b>712</b>	<b>692</b>	<b>652</b>	<b>696</b>	<b>734</b>
Sonst. Ausbau 1. Lj.	240	303	305	276	243	255	260	262	242	276
Sonst. Ausbau 2. Lj.	287	252	296	279	269	235	233	201	247	251
Sonst. Ausbau 3. Lj.	247	233	208	242	243	222	199	189	207	207
<b>Zimmerer<sup>4</sup></b>	<b>1.317</b>	<b>1.293</b>	<b>1.402</b>	<b>1.593</b>	<b>1.662</b>	<b>1.612</b>	<b>1.672</b>	<b>1.760</b>	<b>1.797</b>	<b>1.851</b>
1. Lehrjahr	80	114	169	161	162	151	144	172	163	198
2. Lehrjahr	625	604	698	825	791	806	861	821	942	885
3. Lehrjahr	612	575	535	607	709	655	667	767	692	768
<b>Kfm. Angestellte</b>	<b>749</b>	<b>724</b>	<b>702</b>	<b>725</b>	<b>719</b>	<b>700</b>	<b>675</b>	<b>693</b>	<b>656</b>	<b>696</b>
1. Lehrjahr	238	235	240	240	240	255	210	236	207	248
2. Lehrjahr	265	247	249	257	242	234	252	221	254	222
3. Lehrjahr	246	242	213	228	237	211	213	236	195	226
<b>Bauzeichner, Techn. Zeichner</b>	<b>134</b>	<b>133</b>	<b>149</b>	<b>183</b>	<b>206</b>	<b>224</b>	<b>221</b>	<b>254</b>	<b>270</b>	<b>284</b>
1. Lehrjahr	39	43	65	81	59	81	87	92	91	114
2. Lehrjahr	47	45	41	66	89	64	80	91	94	91
3. Lehrjahr	48	45	43	36	58	79	54	71	85	79
<b>Duales Studium</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>90</b>	<b>111</b>	<b>131</b>	<b>133</b>	<b>130</b>	<b>161</b>	<b>164</b>	<b>173</b>
1. Lehrjahr	19	23	48	36	43	55	47	65	51	58
2. Lehrjahr	17	18	24	54	37	46	49	50	70	54
3. Lehrjahr	16	15	18	21	51	32	34	46	43	61
<b>Sonstige</b>	<b>679</b>	<b>610</b>	<b>579</b>	<b>621</b>	<b>559</b>	<b>659</b>	<b>646</b>	<b>638</b>	<b>698</b>	<b>672</b>
1. Lehrjahr	224	190	190	242	245	226	207	230	250	256
2. Lehrjahr	218	218	200	193	266	218	213	211	237	193
3. Lehrjahr	237	202	189	186	48	215	226	197	211	223
<b>Gesamt</b>	<b>7.673</b>	<b>7.571</b>	<b>7.862</b>	<b>8.127</b>	<b>7.982</b>	<b>7.977</b>	<b>7.852</b>	<b>8.145</b>	<b>8.157</b>	<b>8.384</b>
1. Lehrjahr	2.192	2.406	2.384	2.429	2.314	2.320	2.263	2.418	2.320	2.513
2. Lehrjahr	2.756	2.709	2.949	2.963	2.966	2.863	2.933	2.871	3.097	2.959
3. Lehrjahr	2.725	2.456	2.338	2.536	2.483	2.492	2.367	2.524	2.421	2.608
4. Lehrjahr+ Verlängerung	164	219	191	199	219	302	289	332	319	304
<b>Trends Gesamt</b>	<b>-2,9%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>0,9%</b>	<b>3,4%</b>	<b>-1,8%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>-1,6%</b>	<b>3,7%</b>	<b>0,1%</b>	<b>2,8%</b>
1. Lehrjahr	-1,2%	9,8%	-0,9%	1,9%	-4,7%	0,3%	-2,5%	6,8%	-4,1%	8,3%
2. Lehrjahr	-9,9%	-1,7%	8,9%	0,5%	0,1%	-3,5%	2,4%	-2,1%	7,9%	-4,5%
3. Lehrjahr	3,2%	-9,9%	-4,8%	8,5%	-2,1%	0,4%	-5,0%	6,6%	-4,1%	7,7%
Verläng.	5,1%	33,5%	-12,8%	4,2%	10,1%	37,9%	-4,3%	14,9%	-3,9%	-4,7%

Quelle: Eigene Auswertung auf der Grundlage der Berufsgruppenstatistik der SOKA-BAU

<sup>1</sup> Hochbauberufe: Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Beton-/Stahlbetonbauer/in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

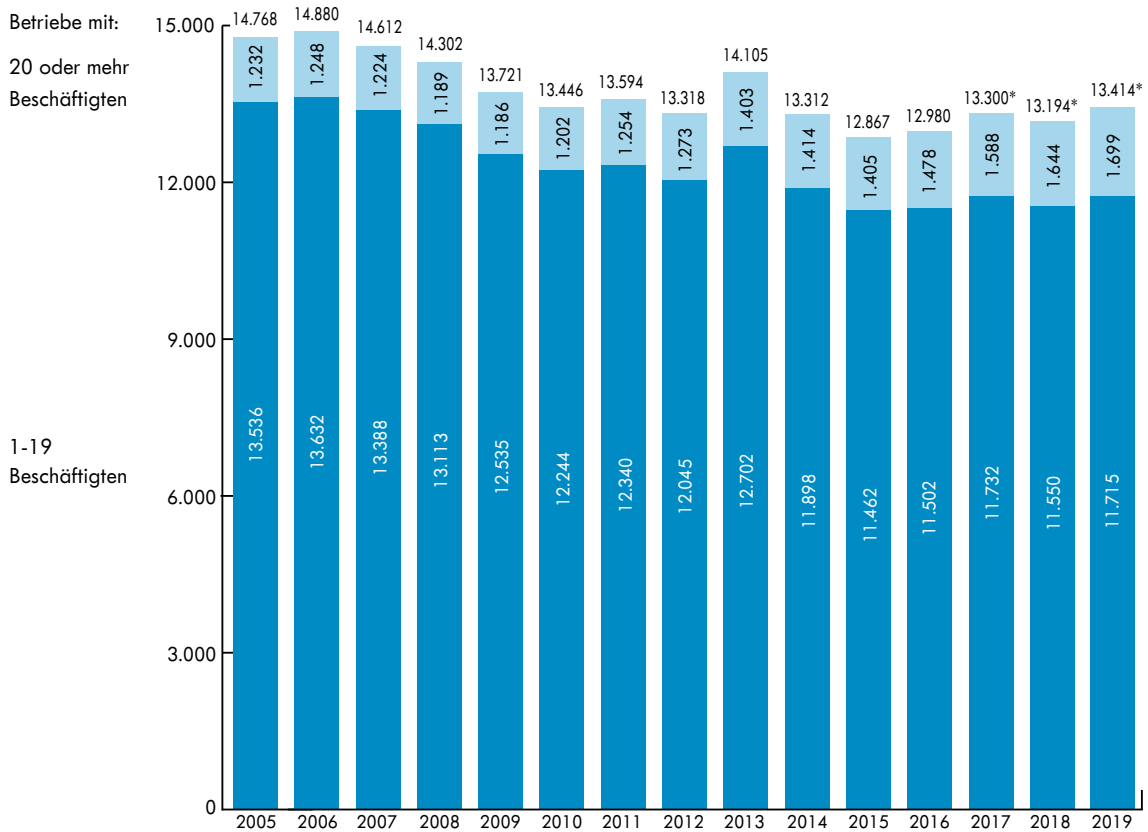
<sup>2</sup> Tiefbauberufe: Tiefbaufacharbeiter/in, Straßenbauer/in, Rohrleitungsbauer/in, Kanalbauer/in, Brunnenbauer/in, Spezialtiefbauer/in, Gleisbauer/in

<sup>3</sup> Ausbauberufe: Ausbaufacharbeiter/in, Estrichleger/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/in

<sup>4</sup> Die Zimmerer sind aufgrund ihrer großen Zahlen und eines in Bayern anderen Ausbildungsablaufs in dieser Tabelle gesondert erfasst.

## Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe in Bayern 2005 bis 2019

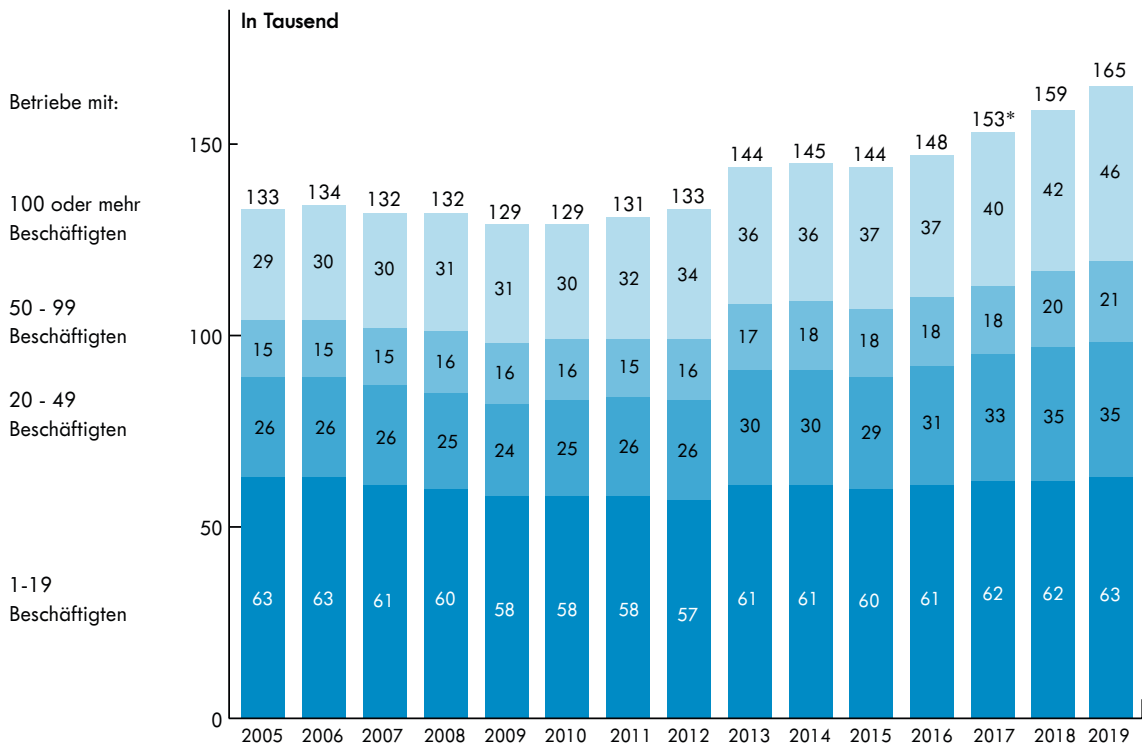
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; \*bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

## Anzahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe in Bayern 2005 bis 2019

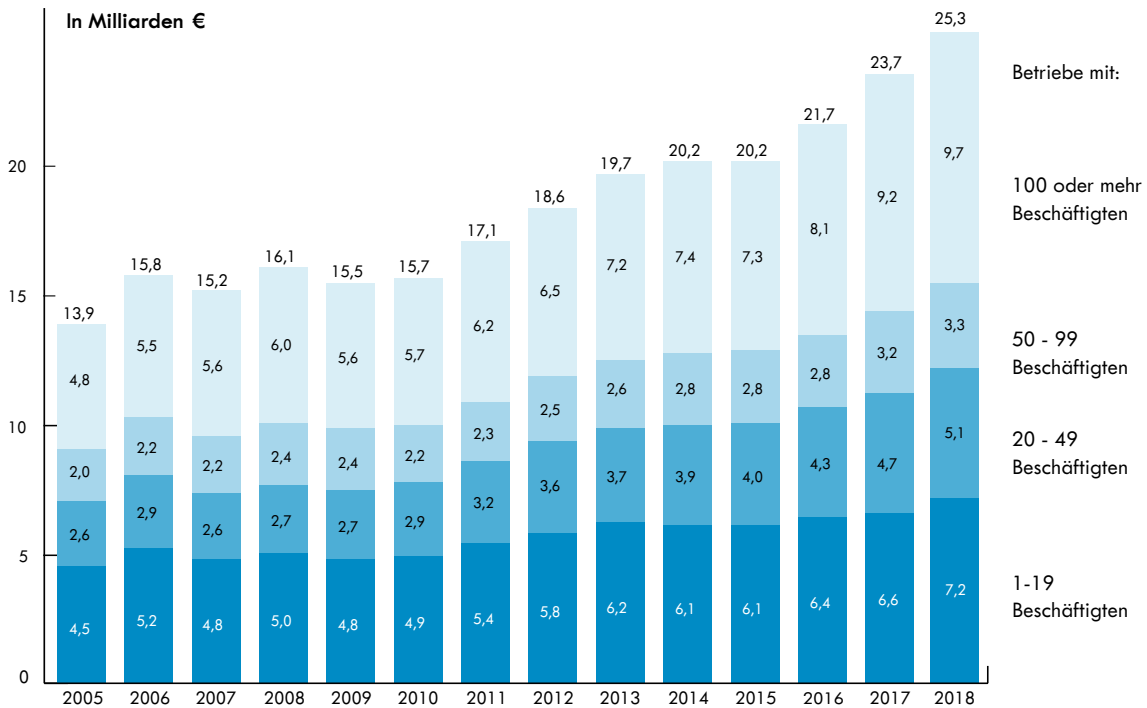
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; \*bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

## Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern 2005 bis 2018

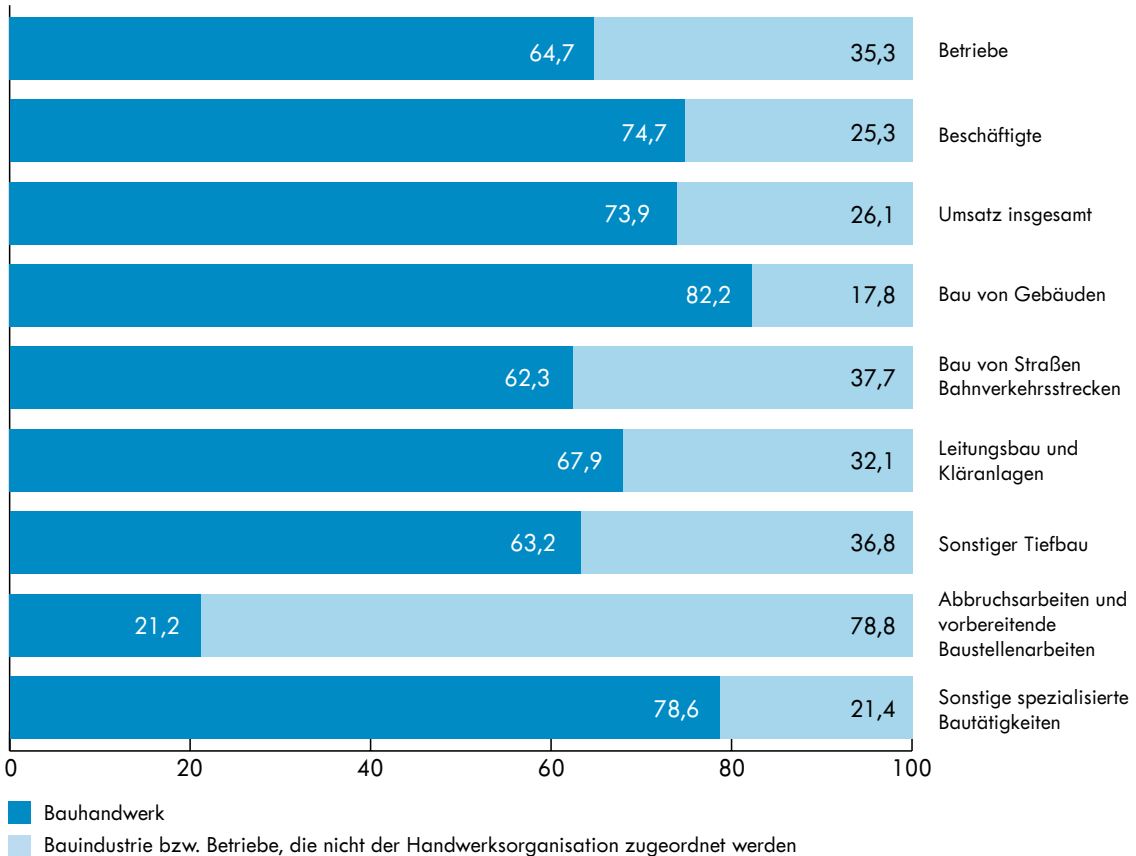
Ergebnisse der Erhebung



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

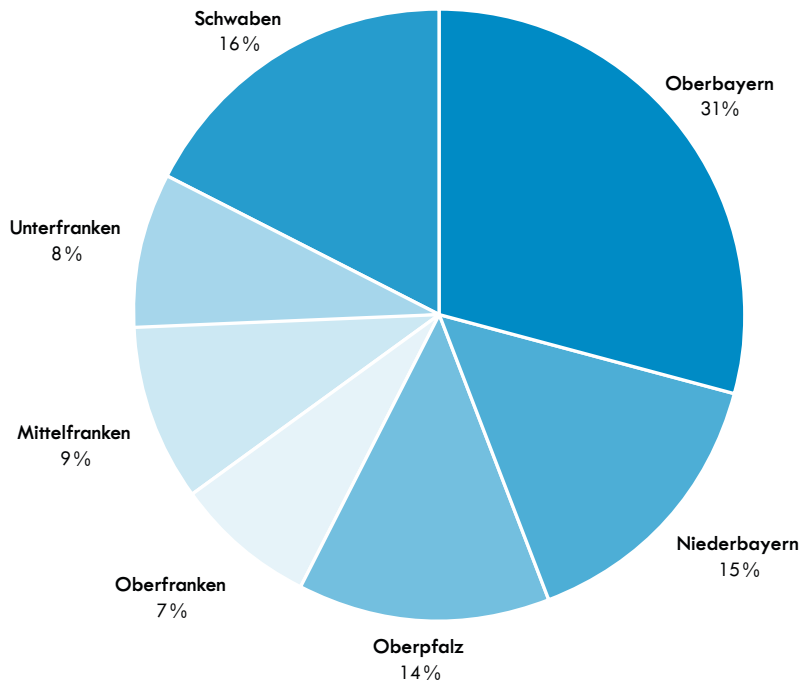
## Strukturdaten des Bauhauptgewerbes in Bayern: Anteile Bauhandwerk/Bauindustrie in Bayern

Ergebnisse der Erhebung im Juni 2019



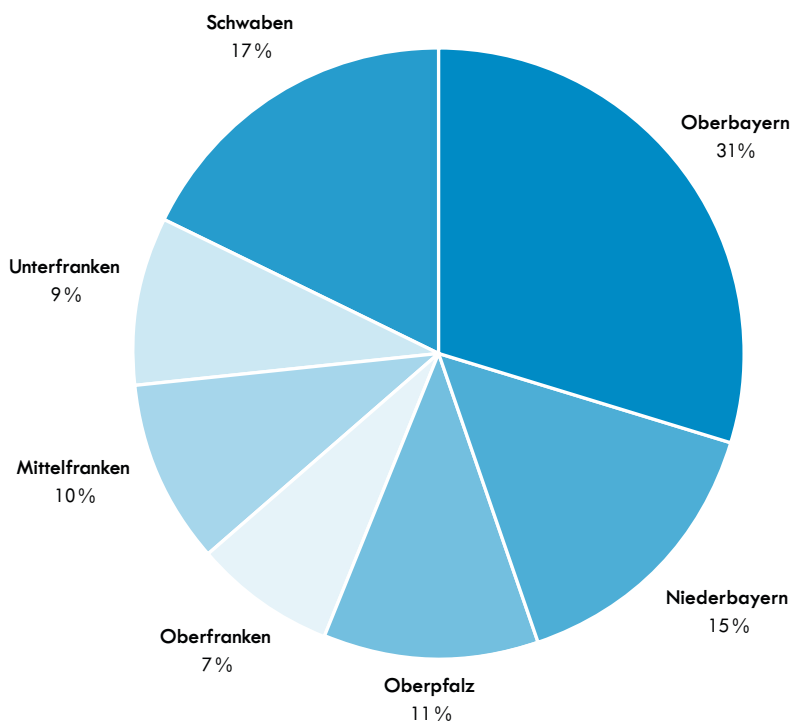
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Umsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken Ergebnisse der Erhebung im Juni 2019



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken Ergebnisse der Erhebung im Juni 2019



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik



# 10

## STRUKTUR





DAS  
**BAYERISCHE**  
BAU**GEWERBE**

LANDESVERBAND BAYERISCHER BAUINNUNGEN	VERBAND BAU <b>GEWERBLICHER</b> UNTERNEHMER BAYERN <b>S</b> E.V.	SERVICE- UND VERLAGS- GESELLSCHAFT DES BAYERISCHEN BAU <b>GEWERBES</b> GMBH	BERUFS- FÖRDERUNGSWERK DES BAYERISCHEN BAU <b>GEWERBES</b> E.V.
---------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

## LBB-HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Hauptgeschäftsführer Rechtsanwalt Andreas Demharter	Kommunikation, Medien M.A. Julia Gleiss*
-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------

### SERVICE-ABTEILUNGEN

Tarif- und Sozialpolitik, Arbeitsrecht	Bau- und Vertragsrecht	Technik, Berufs- ausbildung	Betriebs- wirtschaft, Steuern	Fachgruppen, Öffentlichkeits- arbeit, Umweltrecht	Organisation, IT, Nachwuchs- werbung, Bauen mit IQ
Rechtsanwalt Sebastian Kofler	Rechtsanwalt Colin Lorber  Rechtsanwältin Ilka Baronikians	Dipl.-Ing. Olaf Techmer	Dipl.- Betriebswirt (FH) Alexander Spickenreuther	Rechtsanwalt Dipl.-Phil. Holger Seit	Dipl.- Betriebswirt (FH) Andreas Büschler

## BEZIRKLICHE GESCHÄFTSSTELLEN DES LBB

Oberbayern (München)	und München	Niederbayern (Landshut)	Oberpfalz (Regensburg)
Dipl.-Kfm. Thomas Schmid	Rechtsanwalt Michael Frikell	Derzeit nicht besetzt. Betreuung durch Haupt- geschäftsstelle	Rechtsanwalt Christian Huber
14 Mitgliedsinnungen		8 Mitgliedsinnungen	7 Mitgliedsinnungen
Oberfranken (Bayreuth)	Mittelfranken (Nürnberg)	Unterfranken (Würzburg)	Schwaben (Augsburg)
Rechtsanwalt Andreas Franz	Rechtsanwalt Klaus Haller	Dipl.-Kfm. Manfred Dallner	Rechtsanwalt Dr. Michael Kögl
9 Mitgliedsinnungen	10 Mitgliedsinnungen	5 Mitgliedsinnungen	10 Mitgliedsinnungen

**Betreuung und Interessenvertretung von über 3.100 Mitgliedsbetrieben**

\* Elternzeitvertretung bis 30. April 2020

## PRÄSIDIUM

**Präsident**  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab

**Vizepräsidenten**  
Dipl.-Ing. Laura Lammel und  
Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Pfister

**Ehrenpräsident**  
Dipl.-Ing. Fritz Eichbauer

**Vertreter  
für Nordbayern**  
  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)  
Peter Pickl

**Vertreter  
für Südbayern**  
  
Dipl.-Ing. (FH)  
Rudolf-Georg Haller

**Vertreter  
des Tarif- und  
Sozialpolitischen Ausschusses**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Uwe Goebel

## GESAMTVORSTAND

<p><b>Oberbayern</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees</p> <p>Dipl.-Ing. Reinhard Lachner (Stv.)</p>	<p><b>Niederbayern</b></p> <p>Maurermeister Raimund Fredlmeier</p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Hermann Eckbauer (Stv.)</p>	<p><b>Oberpfalz</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand</p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Anton Aumer (Stv.)</p>	<p><b>Oberfranken</b></p> <p>Maurermeister Horst Zimmermann</p> <p>Dipl.-Bau-Ing. (FH) Veronika Sirch (Stv.)</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>Mittelfranken</b></p> <p>Dipl.-Ing. Harald Hubert</p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser</p>	<p><b>Unterfranken</b></p> <p>Maurermeister Ralf Stegmeier</p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos (Stv.)</p>	<p><b>Schwaben</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Joachim Puhle</p> <p>Maurermeister Anton Rauner (Stv.)</p>	<p><b>Fachgruppen</b> Horst Barisch und Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann Isoliermeister Peter W. Baum (Stv.)</p> <p><b>AK Junge Unternehmer</b> M. Sc. Ingrid Christine Heut Raffael Diepold</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## VORSITZENDE DER FACHGRUPPEN

<p><b>Landesfachgruppe Hoch- und Massivbau</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann</p>	<p><b>Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein</b></p> <p>Horst Barisch</p>	<p><b>Landesfachgruppe Straßen- und Tiefbau</b></p> <p>Dipl.-Ing. Harald Hubert</p>	<p><b>Landesfachgruppe Stuck-Putz- Trockenbau</b></p> <p>Stuckateurmeister Joachim Lehnert</p>	<p><b>Landesfachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer</b></p> <p>Isoliermeister Peter W. Baum</p>
<p><b>Landesfachgruppe Estrich und Belag</b></p> <p>Dipl.-Ing. Simon Thanner</p>	<p><b>Landesfachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein</b></p> <p>Betonwerksteinmeister Hans Johrendt</p>	<p><b>Landesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik</b></p> <p>Dipl.-Ing. Jörg Odrich</p>	<p><b>Landesfachgruppe Feuerungs-, Schornstein- und Industrieofenbau</b></p> <p>Dipl.-Ing. Herbert Wuschek</p>	<p><b>Fachausschuss Bahnbau unbesetzt</b></p> <p><b>Landesfachgruppe Bauen mit IQ</b> Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Rößner</p>

## VORSITZENDE DER AUSSCHÜSSE

<p><b>Tarif- und Sozialpolitischer Ausschuss</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel</p>	<p><b>Landesausschuss Berufsbildung</b></p> <p>Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees</p>	<p><b>Landesausschuss Betriebswirtschaft</b></p> <p>Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------

BAUINNUNGEN		
Bauinnung	Geschäftsstelle	Obermeister
<b>OBERBAYERN</b>		
Bauinnung Dachau	Mittermayerstraße 11 85221 Dachau (0 81 31) 7 00 20	Dipl.-Ing. Wolfgang Reischl
Bauinnung Freising-Erding	Clemensänger-Ring 25 85356 Freising (0 81 61) 9 22 41	Trockenbau- und Stuckateurmeister Martin Reiter
Bauinnung Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 12 82256 Fürstenfeldbruck (0 81 41) 9 20 84	Maurermeister Thomas Vilgertshofer
Bauinnung Garmisch-Weilheim-Starnberg	Einfangstraße 10 82211 Breitbrunn (0 81 52) 42 19	Dipl.-Ing. Ulrich Greimel
Bauinnung Ingolstadt/Pfaffenhofen	c/o Kreishandwerkerschaft Brückenkopf 3 8505 Ingolstadt	Stuckateurmeister Michael Binder
Bauinnung Landsberg	Waitzinger Wiese 1 86899 Landsberg (0 81 91) 5 90 20	Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees
Bauinnung Bad Tölz	Dietsramszeller Straße 13 83646 Bad Tölz (0 80 41) 36 15	Maurermeister Herbert Kozemko
Bauinnung Mühldorf/Altötting	Werkstraße 13 84513 Töging (0 86 31) 3 87 60	Dipl.-Ing. (FH) Peter Heiß
Bauinnung München	Westendstraße 179 80686 München (0 89) 5 70 70 40	Dipl.-Ing. Reinhard Lachner
Bauinnung Traunstein-Berchtesgadener Land	Mühlwiesen 4 83278 Traunstein (08 61) 9 89 77-13	Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Fuchs
Bauinnung Wasserburg-Ebersberg	Dunsernstraße 6 83562 Hart-Rechtmehring (0 80 76) 88 77 10	Maurermeister und Bautechniker Martin Schmid
Bauinnung Rosenheim	Prinzregentenstraße 11 / II 83022 Rosenheim (0 80 31) 7 27 11	Maurermeister und Bautechniker Robert Daxeder
Bauinnung Neuburg	Schlagbrückchen 7 86633 Neuburg (0 84 31) 20 70	Maurermeister Martin Roskopf
Bauinnung Eichstätt	Bahnhofplatz 18 85072 Eichstätt (0 84 21) 16 74	Maurermeister Hermann Meier
<b>NIEDERBAYERN</b>		
Bauinnung Landshut	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Dipl.-Ing. (FH) Raimund Fredlmeier
Bauinnung Unterer Bayerischer Wald	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller
Bauinnung Regen-Viechtach-Grafenau	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Dipl.-Ing. (FH) Helmut Ruderer
Bauinnung Rottal-Inn	Christangerstraße 12 84347 Pfarrkirchen (0 85 61) 9 85 68-0	Dipl.-Ing. (FH) Hermann Eckbauer
Niederbayerische Steinsetzer-, Pflasterer- u. Straßenbauinnung	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Straßenbauermeister Wolfgang Wörle
Bauinnung Deggendorf	Trat 13 94469 Deggendorf (09 91) 2 85 75-0	Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckermeister Karl-Heinz Hau
Bauinnung Straubing-Bogen	Johannes-Kepler-Straße 14 94315 Straubing (0 94 21) 1 87 69-0	Maurermeister Georg Maierhofer
Fliesenleger- und Kachelofenbauer- Innung Niederbayern	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Fliesenlegermeisterin Katrin Reiter



OBERPFALZ		
Bauinnung Amberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-25	Maurermeister Wolfgang Hummel
Bauinnung Cham	Marktplatz 16 93413 Cham (0 99 71) 45 05	Dipl.-Ing. (FH) Anton Aumer
Bauinnung Neumarkt	Hallerstorstraße 16 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Dipl.-Ing. (Univ.) Werner Keckl
Bauinnung Parsberg	Hallerstorstraße 16 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Zimmerermeister Robert Kailer
Bauinnung Regensburg	Blumenstraße 2 93055 Regensburg (09 41) 79 10 84	Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand
Bauinnung Nordoberpfalz „Georg Dientzenhofer“	Bismarckstraße 3-5 92637 Weiden (09 61) 3 27 12	Maurermeister Werner Ott
Bauinnung Sulzbach-Rosenberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-0	Bernd Kopp
OBERFRANKEN		
Bauinnung Bamberg	Schillerplatz 4 96047 Bamberg (09 51) 98 02 00	Maurermeister Hubert Reinfelder
Bauinnung Bayreuth	Kerschensteinerstraße 10 95448 Bayreuth (09 21) 95 30	Maurermeister Horst Zimmermann
Bauinnung Coburg	Steinmützig 7 96450 Coburg-Scheuerfeld (0 95 61) 3 99 70	Straßenbaumeister Eberhard Hauck
Bauinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Christian Jaklin
Bauinnung Hof-Wunsiedel	Birkigtweg 22 95030 Hof (0 92 81) 7 34 00	Dipl.-Ing. (FH) Volker Peetz
Bauinnung Kronach	Alte Bamberger Straße 4 96317 Kronach (0 92 61) 60 38 10	Dipl.-Ing. (FH) Richard Eichhorn
Bauinnung Kulmbach	Bayreuther Straße 13 95326 Kulmbach (0 92 21) 9 75 10	Maurermeister Johannes Popp
Bauinnung Lichtenfels	Mainau 5 96215 Lichtenfels (0 95 71) 95 51 10	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab
Fliesenlegerinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Fliesenlegermeister Hans-Jürgen Drescher
MITTELFRANKEN		
Bauinnung Ansbach/Feuchtwangen/Dinkelsbühl	Johann-Sebastian-Bach-Platz 24 91522 Ansbach (09 81) 1 32 69	Maurermeisterin Christine Volland
Bauinnung Erlangen	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 974 76 80	Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel
Bauinnung Fürth	Fürther Freiheit 6 90762 Fürth (09 11) 7 40 85-11	Dipl.-Ing. (FH) Georg Ruf
Bauinnung Hersbruck-Lauf	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Müller
Bauinnung Neustadt/Aisch - Bad Windsheim	Bismarckstraße 11 91413 Neustadt (0 91 61) 22 73	Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser
Bauinnung Nürnberg	Fürther Straße 9 90429 Nürnberg (09 11) 9 26 65-0	Dipl.-Ing. Harald Hubert
Bauinnung Rothenburg-Uffenheim	Stollengasse 2A 91541 Rothenburg (0 98 61) 33 81	Mauermeister Alfred Schubart
Bauinnung Schwabach-Roth-Hilpoltstein	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-0	Beton- und Stahlbetonbauermeister Horst Humpenöder

Bauinnung Weißenburg-Gunzenhausen	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-29	Maurermeister Klaus Weber
Fliesen-Platten-Mosaikleger-Innung Mittelfranken	Friedrich List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 2 18 66	Fliesenlegermeister Gerhard Gießmann
<b>UNTERFRANKEN</b>		
Bauinnung Aschaffenburg	Hasenhägweg 71 63741 Aschaffenburg (0 60 21) 42 10 86	Maurer- u. Zimmerermeister Rudolf Schmittner
Bauinnung Bad Kissingen	Häuserschlag 3 97688 Bad Kissingen (0 97 36) 72 76	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos
Bauinnung Rhön-Grabfeld	Bündstraße 9 97616 Bad Neustadt (0 97 71) 13 31	Maurermeister Dietmar Roßhirt
Bauinnung Schweinfurt-Haßbergkreis	Golgenleite 3 a 97424 Schweinfurt (0 97 21) 7 42 20	Dipl.-Ing. (FH) Karl Böhner
Bauinnung Mainfranken-Würzburg	Daimlerstraße 4 97082 Würzburg (09 31) 45 44 40	Maurermeister Ralf Stegmeier
<b>SCHWABEN</b>		
Bauinnung Augsburg Elias-Holl	Stätzlinger Str. 111 86165 Augsburg (08 21) 3 46 94-0	Dipl.- Ing. (FH) Joachim Puhle
Bauinnung Füssen-Marktobendorf	Augsburger Str. 7 1/2 Nebengeb. 87629 Füssen (0 83 62) 76 56	Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hitzelberger
Bauinnung Günzburg-Krumbach	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 82 82) 45 90	Maurermeister Anton Rauner
Bauinnung Kaufbeuren	Spitaltor 7 87600 Kaufbeuren (0 83 41) 23 49	Dipl.-Ing. (FH) Robert Klauer
Bauinnung Kempten	Beethovenstraße 13 87435 Kempten (08 31) 2 78 84	Zimmerermeister Gabriel Lerchenmüller
Bauinnung Lindau-Bodensee	Uferweg 9 - Haus d. Wirtschaft 88131 Lindau (B) (0 83 82) 58 29	Maurermeister Thomas Lehnert
Bauinnung Unterallgäu	Weinmarkt 15 87700 Memmingen (0 83 31) 8 70 79	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Zettler
Bauinnung Neu-Ulm	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 82 82) 45 90	Bau-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham
Bauinnung Nordschwaben	Kerschensteinerstraße 35 86720 Nördlingen (0 90 81) 2 59 70	Dipl.-Ing. Werner Luther
Bauinnung Oberallgäu	Martin-Luther-Straße 3 87527 Sonthofen (0 83 21) 8 80 39	Dipl.-Ing. (FH) Jörn Mücklich

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesverband Bayerischer Bauinnungen (LBB)  
Bavariaring 31 | 80336 München  
Telefon +49 89 7679-0  
Telefax +49 89 768562  
info@lbb-bayern.de | www.lbb-bayern.de

### Redaktion

RA Andreas Demharter (verantwortlich)  
RA Holger Seit

### Gestaltungskonzept, Layout

Artkrise GbR, Berlin

### Bildquellen

Titel: Bayerische BauAkademie  
S. 04: F - stock.adobe.com  
S. 06: Bayerische BauAkademie  
S. 09: Handwerkskammer für München und Oberbayern  
S. 10: Bayerische BauAkademie  
S. 15: Bayerische BauAkademie  
S. 16: LBB  
S. 18: Bayerische BauAkademie  
S. 21: ZDB alle  
S. 22: LBB  
S. 23: LBB  
S. 24: LBB, LBB  
S. 25: Bayerische BauAkademie  
S. 28: BBIV  
S. 29: BBIV  
S. 30: Bayerische BauAkademie  
S. 32: Bayern Innovativ GmbH/Stefan Obermeier  
S. 34: LBB  
S. 35: LBB  
S. 37: LBB  
S. 38: LBB, LBB  
S. 40: vbw  
S. 41: Bayerische BauAkademie  
S. 42: LBB  
S. 43: MKiMAGES  
S. 49: JT Jeeraphun - stock.adobe.com

### Druck

Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstraße 22 | 93491 Stamsried  
www.voegel.com

Nachdruck mit Quellenangabe honorarfrei gestattet.  
Belegexemplar erbeten.

München, Februar 2019







HOCH- UND  
MASSIVBAU



STRASSEN-  
UND TIEFBAU



FLIESEN UND  
NATURSTEIN



TROCKENBAU



STUCK UND PUTZ



WKS-B-ISOLIERER



ESTRICH UND BELAG



BETONWERKSTEIN,  
FERTIGTEILE,  
TERRAZZO UND  
NATURSTEIN



BRUNNENBAU,  
SPEZIALTIEFBAU  
UND GEOTECHNIK



IQ – BAUEN MIT  
INNUNGSQUALITÄT



FEUERUNGS-  
SCHORNSTEIN- UND  
INDUSTRIEOFENBAU

BAHNBAU